

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 38.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

SKA-Vorsorge 3. Säule Steuern sind kein Zufall



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 12 Freitag 25. März 1994

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 • Regensdorferstrasse 2

Interpretationen

In beiden Räten hat sich Verkehrsminister Adolf Ogi gegen den Vorwurf verteidigen müssen, der von ihm erlassene **Planungsstopp für Strassen im Alpengebiet** sei nicht in Ordnung. Das Halt wurde ausgesprochen nach Annahme der Alpeninitiative, die nun also auch Folgen zeitigt, die für gewisse Strecken schwerwiegend sind.

Oder von Belang sein können. Es wird noch abzuklären sein, auf was für Strecken sich das Verdikt auswirkt. Es bestehen Unsicherheiten, doch will der Bundesrat schon bis Mitte Jahr abklären (lassen), wie diese und jene Fragen zu interpretieren seien und was im Gefolge (nicht) zu tun und was weiter vorzukehren sei. Leicht hat es der Bundesrat nicht, und es verwundert kaum, dass der gestresste «Sunny Boy» streckenweise düster wirkte und sich einen gewissen Sarkasmus nach seinem Auftritt im Ständerat nicht verkneifen konnte: Es sei hochinteressant, wie es in den nunmehr zur Diskussion stehenden Gebieten überhaupt keine Transitstrassen mehr gebe (die in der angenommenen Alpeninitiative — möglicherweise bis wahrscheinlich zum Opfer fallen würden, Red.), ja nicht einmal Verbindungs-, sondern nur noch schlechte Ortsumfahrungsstrassen. Der Interpretation wird noch einiger Spielraum bleiben. Wie das ja bei Gesetzen ganz allgemein der Fall ist.

So etwa demjenigen zur **Gleichstellung der Frau** mit dem Mann. Die Frauen, die (im Nationalrat) noch gerne weitergehende und (klare) bindende Bestimmungen hätten sehen wollen, sind enttäuscht, aber doch auch der Meinung, dass mit dem Resultat wieder ein weiterer «Schritt in die richtige Richtung» getan worden sei. Woraus ersichtlich ist, dass Forderungen noch nicht alle versandt sind. Die Praxis wird zeigen, ob die Handhabung Handhaben genug bietet, um Diskriminierungen gar nicht mehr aufkommen

zu lassen, sicher da nicht, wo es um gleichen Lohn für gleiche Arbeit geht. Was die (wohl etwas hochgespielt) sexuelle Belästigung betrifft (gegen die auch mit Verbandsbeschwerden vorgegangen werden kann), sind Meinungsverschiedenheiten und Aussagen gegen Aussagen vorprogrammiert — das liegt in der Natur der Sache: Wie zum Beispiel ist zu beurteilen, wenn einer eine einfache «so anschaue»? Und wie fiele in einem Streitfall ins Gewicht, wenn sich eine Dame mit einer «Aa-leggi» ausgezeichnet haben sollte, bei der sich die «ausgestellten» Partien von oben herab und unten herauf in der Mitte getroffen haben sollten? In der Diskussion kamen ähnliche «Fallbeispiele» aufs Tapet. Grundsätzlich dies: Dass den Frauen endlich Instrumente in der Hand liegen, mit denen sich Gleichberechtigung durchsetzen lässt, und zwar ohne Angst vor «Quittungen», das war an der Zeit. Aber den Bogen zu überspannen — das wohl nicht.

Nochmals zu den Folgen der ausufernden Konsequenzen der Alpeninitiative: **Die europäischen Verkehrsminister** haben sich auf Kreta getroffen. Bundesrat Ogi oblag es, ihnen den schweizerischen Standpunkt zu erklären. Was sich sagen liess, hat er gut formuliert. Aber nicht bei allen ist er auf Verständnis gestossen. Man hat der Schweiz (besonders von Frankreich) Egoismus und Mangel an Solidarität und Vertragsunfähigkeit vorgeworfen, meistens, ohne dass man richtig hingehört hätte; die Meinung(en) waren gemacht. Immerhin, aus gewissen Ecken begegnete man Ogi mit Verständnis, und von holländischer und (erstaunlich, wenn man an den Verkehrsminister denkt) deutscher Seite wurde darauf hingewiesen, dass Helvetien eigentlich nur das stipuliert habe, was die EU auch anstrebe — mit Worten.

Also:
Wozu eigentlich die Aufregung?

Das Salzkorn der Woche

Haben Sie ein Auto mit Luftsack? Luftsack? Nicht doch. Das tönt mehr als plump - geradezu ordinär! Wenn schon, dann muss es ein Air-bag sein.

Deutsch tönt veraltet. Warum wohl ist Sackgumpen kaum mehr «in»? Weil es nicht in Bag-jumping umgetauft worden ist.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich

Turnverein Höngg

Ostern beim Schweizerischen Bankverein

Es ist schon bald Tradition, dass uns **Ueli Gehrig**, Mitglied des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Zürich, frisch geschlüpfte Küken und eine Häslein mit ihren Jungen zur Verfügung stellt. Eine ganze Woche lang, vom Montag, 28. März, bis Ostermontag, 4. April 1994, können die Tiere in unserem Schaufenster beobachtet und bewundert werden. An den lebendigen Oster-

symbolen wird sich bestimmt klein und gross erfreuen.

Wie schon in den zwei vorangegangenen Jahren werden die Tiere artgerecht gehalten und auch während der Feiertage durch den Besitzer und Mitarbeiter des Bankvereins betreut.

Wer uns am Gründonnerstag in der Kundenhalle besucht, erhält eine kleine Osterüberraschung. Mit allen guten Wünschen für ein frohes Osterfest



Ihr Bankverein Höngg, Urs Bodmer

Wir danken

allen, die **Kurt Tschopp** in den Gemeinderat gewählt haben. Ihr Vertrauen ist für ihn eine Verpflichtung, sich im Gemeinderat für einen familienfreundlichen und möglichst drogenfreien Kreis 10 einzusetzen.

Übrigens: Am 10. April 1994 findet die **Friedensrichterwahl** statt. Wir freuen uns, wenn Sie dann unseren Kandidaten **Robert Schönbächler** unterstützen.

Vorstand CVP 10,
Kandidatinnen und Kandidaten



Heute abend überparteiliche Informationsver- anstaltung zur Friedensrichter- wahl Kreise 5/10

Freitag, 25. März 1994, 19.00 bis 21.00 Uhr, im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

Über Tätigkeit und Alltag des Friedensrichters orientiert **Kaspar Gelb**, alt Kantonsrat und interimistischer Friedensrichter für die Kreise 5 und 10. Die **Kandidatin Lisbeth Sippel**, Sozialarbeiterin, und die **Kandidaten Robert Schönbächler**, stv. Dienstchef SBB, **Oscar Rufer**, kaufm. Angestellter, und **Walter Martinet**, Sozialarbeiter, stellen sich vor. Anschliessend Fragen und Diskussion.

Es freuen sich auf eine rege Teilnahme
CVP • EVP • SP

Kleinkindbroschüre

Kürzlich wurde allen Wipkinger und Höngger Eltern mit Kindern bis fünf Jahre, die Kleinkindbroschüre «**Wissenswertes für Mütter und Väter mit Kleinkindern**» gratis ins Haus geschickt. Sie wurde von der Arbeitsgruppe Kleinkindbereich Kreis 10 erarbeitet und wird vom Jugendamt der Stadt Zürich herausgegeben.

Ermöglicht wurde die Broschüre auch dank der finanziellen Unterstützung von verschiedenen Vereinen, Gruppen und Institutionen aus dem Kreis 10. Die Broschüre bietet einen Überblick über Dienstleistungsangebote und Kontaktmöglichkeiten der Quartiere.

ES TECHNIK

Ernst Seiler
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
Zürich-Höngg
☎ 342 16 30

Bei ES TECHNIK

farbig kopieren

Format A4
Transparent-Folien

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



16. Dezember 1990 wurde der Armenpriester Jean Bertrand Aristide zum Präsidenten von Haiti gewählt. Er trat sein Amt am 7. Februar 1991 an und hätte fünf Jahre regieren sollen. Acht Monate nach der Amtseinsetzung ist er gestürzt und ins Exil geschickt worden. Eine **Militärdiktatur** holte die leidgeprüfte Bevölkerung wieder auf den Boden haitianischer Realitäten zurück. Es war der 190. oder 191. Putsch in der 190-jährigen haitianischen Unabhängigkeit. Am 30. Oktober 1993 hätte der demokratisch gewählte Präsident eigentlich nach Haiti zurückkehren sollen. Statt dessen regiert die Angst. Vor allem seit die «attachés» — Gewehre und Macheten schwingende Verbrecher im Dienst der Sicherheitskräfte Terror und Chaos säen. Über 70 Prozent Arbeitslosigkeit, leere Haushaltskassen, eine zerrüttete Ökologie und Infrastruktur, Hunger und Massenelend plagen die Insel. Das UNO-Oel-Embargo hat Haiti in eine akute **Versorgungskrise** gestürzt.

Seit dem Embargo sterben auf Haiti monatlich 4000 Kinder — 1000 mehr als vorher. Die Armee von Haiti ist eine Drehscheibe im Drogenhandel. Alljährlich passieren etwa 50 Tonnen Kokain aus Kolumbien im Gegenwert von 200 bis 300 Millionen Dollar die Insel Richtung Miami.

Leica-Fotograf **Ruedi Kaufmann** möchte Sie mit seiner **Diaschau (Überblendtechnik)** am Mittwoch, 30. März, um 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl mit den Realitäten dieses armen Landes konfrontieren.

Handball Extra

Qualifikationsspiel 2./1. Liga

TV Höngg – Dagmersellen

Samstag, 26. März
14.30 Uhr
Fronwaldhalle Affoltern

Andric's letztes Spiel mit Höngg?

(H. S.) Das Fanionteam muss nach der Hinspielniederlage in Dagmersellen einen Viertorerückstand aufholen, was eigentlich durchaus machbar wäre. Gelingt ihm dies, darf Nico Andric noch sechs weitere Spiele mit den Hönggern bestreiten, was ihm durchaus recht und wünschenswert wäre, um seinen Trainerabschluss bei Höngg erfolgreich zu gestalten. Seit Dezember war dem Vorstand und der Mannschaft bekannt, dass er in Verhandlungen mit Kadetten Schaffhausen als NLA-Trainer steht. Nun hat er für die nächste Saison eingeschlagen und kehrt damit seinem Wunsch entsprechend in den Spitzenhandball zurück, zumal sich Kadetten in der bisherigen Abstiegsrunde problemlos schlug. Wir wünschen Nico Andric für sein nächstes Ziel viel Erfolg, das nötige Glück und möchten uns bereits an dieser Stelle für seine hervorragenden Dienste beim TV Höngg bedanken.



Abwehrtaktik verhielt nicht TV Dagmersellen – TV Höngg 23:19 (13:9)

Die Höngger Mannschaft traf am vergangenen Samstag auf einen unbekannten Gegner, bei dem das bisher angewandte Verteidigungssystem nicht griff, im Gegenteil, es kam den Innerschweizern mit den schnellen, eher kleinen und balltechnisch versierten Spielern gelegen. Ein, zwei Höngger Spieler liessen die sonst starke Defensive durch Unkonzentriertheiten und Nervosität platzen, denn die Abwehr ist beim offensiv gespielten 3:2:1 auf das richtige Verhalten jedes einzelnen angewiesen. Dies war nun eben nicht der Fall und die Dag-

merseller nutzten in der ersten Halbzeit ihre Chancen im eins gegen eins konsequent. Mit gutem Doppelpassspiel setzten sich die Gastgeber durch und erzielten ihre Treffer ausnahmslos von den Kreis- und Flügelpositionen. Letzteres auch aufgrund der schwachen Leistung der Höngger Torhüter, die selbst Tore noch vom spitzen Winkel passieren liessen oder häufig mit einem Heber erwischt wurden. Bis zur 20. Spielminute war denn die Partie beim Stande von 8:7 noch ausgeglichen. Danach häuften sich die Fehler bei Höngg, was dem Gegner bis zur Pause einen vorentscheidenden Viertorevorsprung einbrachte. Nach

dem Seitenwechsel gerieten die Höngger gleich mit 16:10 in Rückstand, bis ihre 6:0 Deckung besser stand und die mitgereisten Zuschauer hoffen konnten, denn in der Folge holten die Spieler des Fanionteams Tor um Tor auf. In der 50. Spielminute hiess es schliesslich nur noch 20:18 und die Innerschweizer schienen zu kippen. Die Gastgeber begannen ihrerseits nervös zu werden und zollten auch ihrem hohen Tempo Tribut. Mangelnde Cleverness und Routine sowie die schon erwähnte unnötige Nervosität bei einzelnen Höngger Spielern führten erneut zu Fehlern, welche die Spieler von Dagmersellen unter dem Jubel ihrer 200 Zuschauer in Tore verwandelten und den alten Abstand zum Schlussresultat von 23:19 wieder herstellten. Torfolge: 0:1, 2:2, 3:3, 6:3, 7:6, 8:7, 11:7, 13:9, 16:10, 17:12, 19:14, 20:16, 20:18, 21:19 und 23:19.

Für Höngg spielten: D. Zimmerli, M. Sturzenegger, D. Bader, D. Bergmaier, A. Denzler (5 Tore), M. Guatelli (2), I. Jovanic, R. Pohle (2), S. Vassalli (4), B. Vassella (4), B. Vollenweider (1) und Ch. Winkler (1). Höngg spielte erstmals wieder mit Winkler nach seiner Verletzungspause, Jovanic nicht eingesetzt und Vassella fällt für das Rückspiel wegen einer Bänderdehnung am rechten Sprunggelenk, Fuss überdreht, vermutlich aus.

Nicht chancenlos im Rückspiel

Die Höngger gehen nicht ohne Chancen in das Rückspiel, denn nun kennt man den Gegner und kann sich entsprechend darauf vorbereiten. Zudem stehen die Spieler nicht unter Erfolgszwang, ausser unter dem eigenen, da die Mannschaft das Vereinsziel mit einem Rang unter den ersten drei in der Meisterschaft erreicht hat. Natürlich würde eine Zugabe dankend angenommen, doch ob diese zur rechten Zeit käme, wo es angebracht ist, eine Verjüngung der Mannschaft

Matchball DERBY STAR gespendet von



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11

vorzunehmen, sei dahingestellt. Nicht so die Innerschweizer, deren erklärtes Ziel Aufstieg in die 1. Liga heisst. Sie müssen also gewinnen oder dürfen «nur» mit weniger als vier Toren Differenz verlieren. Das ergibt für das Fanionteam eine gute Ausgangslage. Es kann ohne Druck in das Spiel gehen und frisch von der Leber weg spielen, sein Spiel machen. Natürlich könnte eine grosse Zuschauerunterstützung die Spieler noch beflügeln. Der TV Höngg würde sich auf einen Grossaufmarsch freuen und Sie werden mit Sicherheit ein gutes und spannendes Spiel erleben können.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Nachwuchs neuer Leibchen-Sponsor

Die B-Junioren können in ihrem letzten Meisterschaftsspiel gegen Thalwil in neuen Leibchen antreten, die durch Jürg Götti gesponsert wurden. Herzlichen Dank. Vielleicht beflügelt sie diese Geste und bringt ihnen den nötigen Sieg, nachdem sie am vergangenen Samstag gegen Wetzikon 12:23 eingegangen sind. Für den Ligaerhalt benötigen die B-Junioren nunmehr aber auch noch eine gleichzeitige Niederlage ihrer Konkurrenten aus Horgen, die punktgleich sind, aber das bessere Torverhältnis haben. In der letzten Partie der Saison mussten sich die C-Meister-Junioren gegen den indiskutablen Tabellenführer aus Stäfa mit 5:17 deutlich geschlagen geben.

Die weiteren Spiele

Samstag, 26. März 1994, Fronwaldhalle, 17.00 Uhr BM-Junioren gegen TV Thalwil und um 19.00 Uhr, AM-Junioren gegen HC Kloten.



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Lisbeth Sippel – Kandidatin der SP für das Friedens- richteramt in den Kreisen 5 und 10

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am 10. April wird eine neue Friedensrichterin oder ein neuer Friedensrichter gewählt. Die SP 10 hat sich bei der Suche nach einer geeigneten Kandidatin sehr viel Zeit genommen, hat in Zusammenarbeit mit einer amtierenden Friedensrichterin ein Stellenprofil für dieses vielfältige und anspruchsvolle Amt erarbeitet und hat aufgrund der sich daraus ergebenden Kriterien eine Kandidatin gefunden, die alle Ansprüche bestens erfüllt. Sie heisst Lisbeth Sippel und wohnt seit zehn Jahren in Höngg.

Die wichtigsten spezifischen Anforderungen an eine Friedensrichterin sind eine gewisse Erfahrung in juristischen Fragen, obwohl es sich hier um ein Laienamt handelt, passive und aktive Kommunikationsfähigkeit, das heisst gut zuhören und sich klar ausdrücken können, Einfühlungsvermögen, Erfahrung in administrativen Belangen, Konflikt- und Urteilsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Fremdsprachenkenntnisse und nicht zuletzt ein gesunder Sinn für Gerechtigkeit und für den Schutz von sozial Benachteiligten.



Lisbeth Sippel wurde 1949 geboren. Sie machte eine kaufmännische Lehre und arbeitete an diversen Stellen in diesem Bereich. Daneben verbesserte sie ihre Kenntnisse im Französischen, Englischen und Italienischen durch entsprechende längere Sprachaufenthalte. Anschliessend absolvierte sie eine weitere Ausbildung als Sozialarbeiterin an der Schule für Soziale Arbeit in Zürich. Gemeinsam mit anderen Frauen gründete sie das Frauenhaus in Zürich und arbeitete dort sechs Jahre lang als Sozialarbeiterin. Gleichzeitig war sie zwei Jahre lang in einem Anwaltsbüro tätig. Später baute sie die Geschäftsstelle der Wohngenossenschaft Wogeno auf und leitet sie seither. Sechs Jahre lang vertrat sie die SP im Gemeinderat und ist seit 1990 in der Fürsorgebehörde der Stadt Zürich.

Lisbeth Sippels beruflicher und politischer Werdegang zeigt, dass sie die oben geschilderten Anforderungen in idealer Weise erfüllt. Sie ist eine Frau, die hohe ethische Ansprüche an sich selbst stellt und sich schon immer sehr für sozial Schwächere eingesetzt hat. Ihre Arbeit im Frauenhaus ist ein gutes Beispiel dafür. Ausserdem finden wir es wichtig, dass mehr Frauen solche Ämter übernehmen; von zehn Friedensrichterämtern in der Stadt Zürich sind im Moment erst zwei von Frauen besetzt.

Wir bitten Sie, Höngg zu einer guten Friedensrichterin zu verhelfen und deshalb Lisbeth Sippel Ihre Stimme zu geben.

Für das Präsidium der SP 10:
Linda Mantovani, Thomas Spörri

tv repariert
01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewaff AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

ES-TECHNIK
MIT
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64

Gegen Einzahlung von Fr. 60. – (inkl. Versand) auf das Konto TV Höngg SBC Zürich-Höngg Nr. 973818.L1L erhalten Sie die Jubiläumsuhr (2 Jahre Garantie, wasserdicht, Lederarmband) umgehend zugestellt.

Weitere Jubiläumsartikel können in den nächsten Wochen an Verkaufsständen im Dorf erstanden werden. Über Ort und Zeit informiert Sie der «Höngger».

Die Zeit
des
Turnvereins
ist an-
gelaufen.

Diese
Jubiläums-
uhr
kann man
kaufen.

Dorflade Höngg

Liebe Kundin, lieber Kunde

Nun ist es soweit... Glücklich, und andererseits ein wenig traurig, nehmen wir erneut Abschied vom Dorflade. Wir benützen die Gelegenheit, um Ihnen für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen einmal mehr herzlich zu danken.

Liebe Kundin, lieber Kunde, wir sind überzeugt, dass Sie unseren Nachfolgern Hanspeter und Margrit Kunz den gleichen Goodwill entgegenbringen werden. Die neuen Geschäftsinhaber sind qualifizierte Fachkräfte und werden jederzeit bestrebt sein, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

Wir wünschen unseren Nachfolgern: Erfolg — Freude und gutes Gelingen im Dorflade Höngg.

Walter und Maria Hauser

Liebe Kundin, lieber Kunde

Seit Anfang März führen wir den Dorflade Höngg — mit einigen Neuigkeiten — als attraktiven Quartierladen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit werden wir einem reichhaltigen Sortiment schenken, vor allem den Frischprodukten: Fische, Käse, Früchte und Gemüse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Einkauf, liebe Kundin, lieber Kunde, ermöglicht es uns, in Ihrer Nähe zu bleiben.

Hanspeter und Margrit Kunz



Dorflade Höngg
Wieslergasse 10

Chlini Raupe

Am Freitag, den 25. März ist das Peutertheater Pompoen mit dem Stück «Chlini Raupe» zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen. «Peuter» ist holländisch und lässt sich wohl am ehesten in den Ausdruck «Pfüderi» übersetzen. Das Peutertheater spielt, als eines der wenigen Theater, für kleinere Kinder von 3 bis 6 Jahren.



In «Chlini Raupe», einer stimmungsvollen Vorstellung über «Haben und Sein», lebt eine kleine, grüne Raupe im Sandkasten von Sophie. Später ist sie gross und dick und wird sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandeln. Sophie wartet und wartet... Das dauert schrecklich lange! Es ist schon Herbst. Bald wird es Winter und dann ist es zu spät.

Die Geschichte wird mit möglichst einfachen Mitteln gespielt und ist auf die Erfahrungswelt der Kleinkinder ausgerichtet. Der Text ist auf ein Minimum reduziert. Erzählt wird vor allem durch Bilder, Bewegung und Musik. Bei der Entwicklung des Stücks wirkten Kinder und Leitung von Kindergärten und Spielgruppen mit.

Die Vorstellung der «Chlini Raupe» dauert 45 Minuten und findet um 14.30 Uhr im GZ-Saal statt. Ist die Nachfrage gross, so gibt es um 16.00 Uhr eine Zusatzvorstellung. Der Eintritt kostet Fr. 6.—.



SWATCH WETTBEWERB

Das Einkaufszentrum Letzipark feiert bis zum 2. April seinen 7. Geburtstag! Mit einem grossen Ostermarkt. Ausserdem gibt es 1 Platin-Swatch, 49 Chronos und Scubas zu gewinnen!

LETZIPARK
EINKAUFZENTRUM IN ZÜRICH-ALTSTETTEN

Frühlingsanfang
Ein neues Körpergefühl
Kosmetik die in die Tiefe geht.
Ausgerichtet nach den fünf Elementen mit Bio-Aromen.
Meridian — Lymph- Rücken- und Fussreflexzone-Massage.
Waltraud Ender
Weinbergstrasse 53 · 8006 Zürich
Telefon 2611763

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!



14 Sorten Truffes, 26 Sorten Pralinen, Florentiner und viele weitere köstliche Überraschungen.

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Höngg im Dorf, Wipkingen, Flughafen Kloten.

Text: Bruno Tamola

Bei uns gibt es einen guten Grund zur Beflagung: Seit über 60 Jahren verfolgen wir die klare Philosophie, Sie in Verkauf und Service seriös und kompetent zu beraten. Diesem Erfolgsrezept bleiben wir treu. JH Keller, eine Spur professioneller.



JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10

Colombo Dance Factory mit erweitertem Angebot.

Die Colombo Dance Factory AG hat im Januar 1994 in der Kulturfabrik Steinfels ihr neues Domizil bezogen. In grosszügig gebauten, lichtdurchfluteten Sälen und eingebettet in einer ausgezeichneten Infrastruktur und in angenehmer Atmosphäre erweiterte die bekannte Tanzschule ihr bisheriges Angebot.

Yella Colombo will einen Ort schaffen, wo sich Menschen begegnen, wo das Leben pulsiert. Sie möchte die Welt der Bewegung all jenen Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen zugänglich machen, welche Freude an Tanz, Musik und neuen Bewegungsformen haben. Die Nachfrage nach Gesundheit und Körperbewusstsein ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Diesen Anliegen will Colombo in Zukunft Rechnung tragen. Seit dem 21. März 1994 unterrichtet ein Team von qualifizierten Instruktorinnen und Instruktor unter der konzeptionellen Leitung von Pius Allemann Aerobic nach neuesten Erkenntnissen amerikanischer Gesundheitsexperten. Nähere Informationen dazu sind über Telefon 272 55 30 zu erfahren.

Honeymoon in der Südsee

Flugtickets, Hotel und Wedding-Banquet bei uns, Eheringe hingegen nicht!

polo Reisen AG
Regensdorferstrasse 3, Telefon 01/341 94 00

Ihr Reisebüro in Höngg

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO MÖBELPOSTEN AG

KAUF AUS FABRIKKONKURSEN, ÜBERPRODUKTIONEN, AUFTRAGSSTÖRNOS

FABRIKNEUE MÖBEL + TEPPICHE AUS ALLER WELT!

DARUM SIND UNSERE PREISE UNERREICHT!

BEISPIEL: Sie finden bei LIPO alle Proportionen + alle Grössen viel günstiger als anderswo!

BACHTIAR / IRAN	ca 200/300	NUR	798.-
SCHIRAZ / IRAN	ca 200/300	NUR	798.-
INDO-TIBET	ca 200/300	NUR	798.-
NEPAL	ca 200/300	NUR	1398.-

POLSTERECKE ECHT LEDER 6-PLATZIG SCHWARZ + BRAUN NUR **1698.-**

STUHLWAND EICHE 315 cm NUR **1788.-**

ÜBER **4000 m²** GROSSAUSWAHL AN MÖBEL + ORIENTTEPPICHEN ALLER ART!

LIPO MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21*

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Auf Galerie über C&A-Mode via Rolltreppe
Tel. 056/71 42 51, ☐ unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Mgl. bis 21*

12 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
FRAUENKAPPELEN-BE
SPREITENBACH-AG
WIL-SG
EMMEN-LU
ARTWIL-SG
EGERKINGEN-SO
PFAFFIKON-SZ
GRANCIA-TI
ECHANDENS-VD
CONTONE-TI

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

8049 Zürich, 20. März 1994
Traueradresse: M. Kropf
Geeringstrasse 44, 8049 Zürich

TODESANZEIGE

Nach langer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit durfte heute meine liebe Gattin, unser liebes Mueti, Schwiegermueti und Grossmueti

Rösli Kropf-Joos
im 76. Altersjahr sanft einschlafen.
Wir trauern um einen lieben, gütigen Menschen.

Johann Kropf-Joos
Jürg und Margrit Kropf-Berchtold
Gabi und Urs
Maja Kropf
Ueli Kropf

Die Trauerfeier findet am Freitag, 25. März, um 10.45 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt.

Allfällige Blumenspenden können in der Kirche abgegeben werden, oder wir bitten Sie, der Kinderkrippe Höngg, Spendenkonto SKA Höngg 48-892-20, zu gedenken.

LRV⁹² Heizkessel-Ersatz!
DER HEIZUNGSPRAKTIKER. 01-431 66 55

Koster AG

Hermeschloostrasse 75 CH-8048 Zürich Heizung Lüftung Klima Elektro

Grosse Auswahl an Sportschuhen

KangaROOS
asics
diadora
adidas
LOWA
PUMA
NIKE
AIR

Das Sportschuhfachgeschäft in Ihrer Nähe

Ein Besuch bei uns lohnt sich

WYCO **SPORT HOENGG** **ZENTRASPORT**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

Unser Geschäft bleibt am Samstag, 2. April, geschlossen.

Gönnen Sie sich ein paar erholsame Tage im Berner Oberland.

Hotel-Restaurant Jungfrau WILDERSWIL

Wir bieten Ihnen folgende Pauschalarrangements pro Person:

3 Tage inklusive Halbpension Fr. 255.-
7 Tage inklusive Halbpension Fr. 560.-
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Roland Neeracher
3812 Wilderswil
036/22 35 31

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen.

Telefon 34126 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule
Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Friedensrichterwahl Kreise 5 und 10

Überparteiliche Informationsveranstaltung

Freitag, 25. März 1994
19.00 bis 21.00 Uhr
«Sonnegg», Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich

Orientierung über die Tätigkeit und den Alltag des Friedensrichters

Kaspar Gelb, alt Kantonsrat und interimistischer Friedensrichter für die Kreise 5 und 10

Die Kandidatin **Lisbeth Sippel**, Sozialarbeiterin und
die Kandidaten **Robert Schönbächler**, stv. Dienstchef SBB
Oscar Rufer, kaufm. Angestellter
Walter Martinet, Sozialarbeiter
stellen sich vor.

Fragen und Diskussion

Es freuen sich auf eine rege Teilnahme

CVP EVP SP

Ausgesuchte Geschenke für jedes Budget

primor GESCHENKBOUTIQUE

Eichwatt 17, 8105 Watt-Regensdorf
Telefon 01 870 03 68

Einladung zum Parteitag der Jungen SVP Kanton Zürich

zum Thema:

Was hat die Schweiz der Jugend zu bieten?

Vortrag und Diskussion mit
Nationalrat Christoph Blocher

Montag, 28. März 1994, 20 Uhr
Kammermusiksaal
Kongresshaus Zürich

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen

Eintritt frei!

Junge Schweizerische Volkspartei Kanton Zürich
Präsident: Hansjörg Fehr Sekretär: Christian Lucek

Politik — wir wissen warum **Junge SVP**

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Im Laufe des letzten Montags, des 21. März, ging es im und rund um das Rathaus recht laut aber allweil sehr harmonisch zu und her. Für einmal waren es höchst wohlklingende Töne, die da den Kantonsrätinnen und Kantonsräten wie Frühlingsschallmeien in den Ohren klingen sollten. Und sie taten es! Anlass zur musikalischen Umrahmung der Ratspause war die Einreichung der Kantonalzürcher Volksinitiative «Gemeinsam für die musikalische Ausbildung unserer Jugend». Rund 45 000 Unterschriften waren in kurzer Zeit zusammengekommen, was der Initiative ein grosses Gewicht geben wird. Anlass dazu war die vom Regierungsrat angekündigte Streichung von rund drei Millionen Franken per 1. Januar 1995, was ungefähr vier Prozent des Gesamtbudgets der Musikschulen im Kanton Zürich entspricht. Demnächst wird der Kantonsrat die Initiative diskutieren, später wird auch das Volk dazu Stellung nehmen können. Peter Aisslinger (FDP) hat dazu im Februar auch eine Anfrage eingereicht, die an anderer Stelle in dieser Ausgabe abgedruckt ist.

Steuerliche Behandlung von Schmiergeldern

Diese Motion aus der Grünen Partei beschaffte den Rat während längerer Zeit. «Bananenrepublik Schweiz»,

«Steuerhinterziehung», «düstere Geschäfte» und ähnliche Ausdrücke hingen vor allem über der limmatseitigen (linken) Ratsseite, bis Regierungsrat Honegger in seinem Votum klarstellte, dass es gar nicht eigentlich um irgendwelche moralischen Einschätzungen gehe sondern schlicht und einfach um das Steuerrecht. Und zwar stand zur Debatte, wie Provisionen und Trinkgelder usw., die steuerrechtlich unter dem ominösen Begriff «Schmiergelder» laufen, angegeben und versteuert werden müssten. Es gehe bei diesen Beiträgen ja keinesfalls um Bestechungsgelder. «Schmiergelder» würden auch nicht zum Zwecke der Steuerhinterziehung bezahlt sondern vielmehr, um Geschäftsabschlüsse tätigen zu können. Die geltende Regelung habe sogar den Vorteil, dass der Steuerbehörde der Empfänger von Zahlungen bekannt gemacht wird. Somit können Beträge dort dann überprüft werden. Mit 89:60 Stimmen wurde die Motion abgelehnt.

Güterverkehr mit der Bahn

Gegen die Stimmen aus SVP und FDP stimmte der Rat sodann einem Kredit von rund neun Millionen Franken zu, der die Förderung von Anlagen für Anschlussgeleise in Industrieanlagen zum Ziele hat. Vor allem die unbenutzten und leerstehenden Geleise hatten Opposition hervorgerufen, wogegen die Befürworter die auf die auch von der Alpeninitiative geforderte Umlagerung des Massengüterverkehrs auf die Schiene ins Feld führten. 89:50 Stimmen lautete hier das Verdikt.

Streichung der staatlichen Subventionen an die Zürcher Jugendmusikschulen ab 1995

Anfrage von Peter Aisslinger (FDP) Zürich-Höngg

Der Regierungsrat hat in seinem Bericht über den Finanzplan für die Jahre 1994 bis 1999 (3335) die erwähnte Sparmassnahme angekündigt und Anfang 1994 auch gleich — als erste Sparaktion — publiziert. Es ist selbstverständlich, dass bei der gegenwärtigen Finanzlage jede Kontostelle geprüft und gewertet werden muss. Dass dabei immer wieder auch empfindliche Bereiche von Sparbeschlüssen tangiert sein werden, ist klar. Ebenso leuchtet ein, dass Staatsbeiträge, die nicht auf gesetzlichen Grundlagen beruhen, leichter als andere gestrichen werden können.

Eine Interpellation (KR-Nr. 29/1994) hat diesbezüglich bereits einige Fragen aufgeworfen. Da die Diskussion und Beurteilung des Budgets 95 und dessen Grundsätze aber bereits in den nächsten Wochen einsetzen wird, bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gezieltes Sparen bedeutet Prioritäten setzen, bedeutet «jäten» anstelle von «gleichmässig kurz schneiden». Ist der Regierungsrat der Meinung, beim «Jäten» und Streichen der Musikschulsubventionen ein «Unkraut» im Garten des Staatshaushaltes erwisch zu haben?

2. Wie schätzt der Regierungsrat die Auswirkungen des Unterrichts der Jugendmusikschulen in bezug auf die wünschenswerten, geleitete Freizeitgestaltung sowie auf die Prävention in den Bereichen des Suchtmittelkonsums, der Ausbreitung von Gewalt in Familien, an Schulen und in der Öffentlichkeit allgemein sowie des übermässigen Konsums von Videos und TV-Sendungen?

Die Leserin meint

Tatort Ackersteinstrasse

Ort des Geschehens: Höngg, Talseite der Ackersteinstrasse/Ecke Kempfhofweg. Fussgängerstreifen just beim Kindergarten. Zeit: Donnerstag, 17. März 1994, 14.35 Uhr. Unsere sechsjährige Tochter steht am Strassenrand, wie sie's gelernt hat, «warte, luege, lose...» Ein Auto nähert sich, verlangsamt die Fahrt, stoppt vor dem Fussgängerstreifen. Die Fahrerin bedeutet unserer Tochter, sie solle die Strasse überqueren. Die Sechsjährige betritt den Fussgängerstreifen, marschiert vertrauensvoll los, schaut nach links, nach rechts... Ich bleibe auf dem Trottoir zurück, einen Dreijährigen an der Hand, einen Anderthalbjährigen im Huckepack auf dem Rücken. Da braust von Höngg her ein Personenwagen heran, bremst etwas ab — und un-

mittelbar hinter dem wartenden Auto beschleunigt er, schert rasant auf die Gegenfahrbahn aus, überholt.

Es ist dann nichts passiert, Gott sei Dank. Die Fahrerin brachte den Wagen knapp vor unserer Tochter zum Stehen. Als alles vorbei war, fragte mich meine Tochter, dem Weinen nahe, was eigentlich los sei. Sie habe doch alles genau so gemacht, wie der Verkehrsinstruktor es sie gelehrt habe — sie habe doch gar nichts falsch gemacht.

Das beschriebene Ereignis ist kein Einzelfall: von meiner Wohnung aus beobachte ich jeden Tag äusserst riskante Manöver — Autos, die 50 oder etwas mehr fahren, werden gnadenlos überholt — keine 50 Meter von einem Fussgängerstreifen entfernt.

Der Kommentar

Vorsicht!

Es sind letztes Jahr in der Schweiz weniger Autos und Velos gestohlen worden. Bei den Velos weiss man nicht so recht, warum. Hat ein Ansteigen der Moral die Langfingerzünftler zurückgebunden? Noch gibt es, vor allem in den Städten, genug Leute, die sich einfach eines Fahrrades bemächtigen, wenn sie schnell irgendwohin wollen. Bei der «Destination» lassen sie dann das Vehikel stehen. Hier handelt es sich um ein Grauzonenvorgehen: Gestohlen, «entlehnt» für kurze Zeit.

Für den Rückgang des Autoklaus hat die Informationsstelle des Schweizerischen Versicherungsverbandes eine Erklärung: Der Krieg in Jugoslawien habe die Verschiebungen in den Balkan, der überdies als Transitroute für die verschlungenen Pfade weiter nach Osten diene, beeinträchtigt.

Sei dem, wie es wolle: Dass weniger gestohlen wird, ist eine Meldung wert. Dass man diese Tatsache derart ausschachtet, lässt fast den Schluss zu, dass heuer die Sauregurkenzeit vorverlegt wird.

Erfreulich dies: Die Zahl der Verkehrstoten ging um 13,5 Prozent zurück! «Seit langem nicht mehr so wenig Strassenopfer wie 1993». «Nur noch 730 Verkehrstote». (730 zuviel!)

Nur? Jetzt wird's gefährlich ob diesem fahrlässigen Stil. Er fördert eine schlimme Eigenschaft des Menschen, diese nämlich, in einem Lichtblick den Freipass für sorgloses oder doch sorgloseres Verhalten zu sehen. Ähnlich geht's ja beim Finanziellen, bei blühender Wirtschaft. Da wird Geld zum Fenster hin-

ausgeworfen und über die Verhältnisse gelebt, weggeschmissen und neu angeschafft und der Völlerei gefrönt. Beim Staat ähnlich: Ausgaben über Ausgaben, und wenn die Regierung nicht gerade ein Mehrmillionengebäude für eine Botschaft in einem exotischen Zwergstaat errichten lässt, sorgen die Parlamente mit den diversen Lobbies und Interessenverbänden dafür, dass kein Geld auf die hohe Kante gelegt wird, für schlechtere Zeiten.

Zurück zum Verkehr: Weniger Verkehrstote, aha. Gar nicht so schlimm mit dem Verkehrsschlachtfeld. Und die Sorgfalt nimmt ab. Doch, was rät uns die Schweizerische Mobiliarversicherung? Z.B. dies: man solle, bevor man die Ostertage motorisiert verbringe, dem Auto einen Check-up verpassen, das Profil der Reifen kontrollieren etwa, daran denken, dass ein beladenes Auto anders reagiere als ein normal besetztes (Reifendruck). Genügend Flüssigkeit in der Scheibenwischanlage. Stossdämpfer, Beleuchtung, Brems- und Kühlflüssigkeit, Ölstand und den Zustand der Batterie prüfen (lassen). Und schliesslich: «Reisen Sie aber trotzdem nicht unmittelbar nach einem Service ab.»

Dem wird ein Bekannter des Schreibenden beipflichten, der nach einem Service gleich ein Rad verloren hat. Eine seltene Ausnahme, sicher. Aber wie sagt der legendäre Murphy? Er meint, dass wenn etwas schiefgehen kann, auch mal etwas schief geht.

Was auch auf Beurteilungen zutrifft. Vorsicht ist also immer geboten. Auch sich selbst gegenüber...

Pflegt Kameradschaft...

Männerchor Höngg

Tel. 01/341 49 07 · Ueli Kobel



CVP Zürich 10 unterstützt Kandidatur Aisslinger

Erfreut hat der Vorstand der CVP Zürich 10 von der ausgezeichneten Kandidatur von Peter Aisslinger, FDP-Kantonsrat aus Höngg, für das Präsidium des Schulkreises Waidberg Kenntnis genommen. In seiner beruflichen und politischen Arbeit hat sich Peter Aisslinger nach Meinung der CVP die zur erfolgreichen Ausübung des verantwortungsvollen Amtes nötige Fachkompetenz erworben. Wir sind überzeugt, dass der Kandidat als neuer Präsident die Anliegen und Probleme unseres Schulkreises seriös und problemnahe bearbeiten und wo möglich tragfähige Lösungen präsentieren wird.

Einstimmig hat deshalb der Vorstand der CVP Zürich 10 die Unterstützung von Peter Aisslinger bei seiner Kandidatur für das Präsidium des Schulkreises Waidberg beschlossen und wünscht ihm viel Erfolg im Wahlkampf.

Es sind wir Erwachsene, die solche und ähnliche Gefahren schaffen. Wir Erwachsene schaffen auch Regeln, welche das Risiko, Schaden zu erleiden, so klein wie möglich halten sollen. Wir bringen diese Regeln unseren Kindern bei, wir bleuen sie ihnen ein, unbarmherzig — zu ihrem eigenen Besten. Wenn nun aber Erwachsene sich mutwillig über diese Normen hinwegsetzen — wie sollen sich die Kinder da noch zurechtfinden?

Wir müssen Bedingungen schaffen, welche die Übertretung von solch grundlegenden und lebenswichtigen Regeln gar nicht erlauben. Das wäre im vorliegenden Fall einfach und auch nicht teuer: Die Autos sollten statt auf dem Trottoir auf der Strasse parkiert werden. Ich bin überzeugt, dass diese Massnahme die Risikobereitschaft bei Überholmanövern massiv herabsetzen und allgemein die Tempodisziplin beträchtlich erhöhen würde. Die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer, der Fussgänger, vor allem der Kinder und älteren Leute, würde erheblich verbessert.

Katrin Chanson.

Robert Schönbächler als Friedensrichter: «Schlichten ist besser als richten!»

Nach der bekannt gewordenen Vakanz des Friedensrichters in den Kreisen 5 und 10 nominierten die CVP 5+10 Robert Schönbächler als Kandidaten für dieses bedeutungsvolle Amt. Die Kandidatur wird in den Kreisen 5 und 10 durch die FDP und die SVP mitgetragen.



Robert Schönbächler ist in Zürich Oberstrass aufgewachsen und seit bald 20 Jahren im Industriequartier wohnhaft. Er hat eine Familie mit zwei Knaben und einem Mädchen, die im Primarschulalter sind. Nebst seinem Beruf als Stv. Dienstchef im SBB-Reisedienst engagiert er sich im Gemeinderat als Präsident der Mittelstufensektion in der Kreisschulpflege Zürich Limattal, während Jahren als Vizepräsident der Kirchenpflege St. Josef, und heute als Revisor der Kirchenstiftung und Mitglied im Pfarreirat. Aktiv betätigt er sich zudem in verschiedenen Vereinen und unterstützt als ehemaliger Pfadfinder, die Pfadfindertätigkeit seiner Buben. Dadurch ist Robert Schönbächler auch in Wipkingen kein Unbekannter.

Aus dieser Ausgangslage ergeben sich die folgenden Fragen:

Robert Schönbächler, ist es richtig, dass Sie es demzufolge in hohem Masse mit Menschen zu tun haben?

Bestimmt. Bei meiner täglichen Arbeit komme ich mit Leuten verschiedenster Art zusammen. Ich meine das in dem Sinne, dass darunter nicht nur angenehme und zuvorkommende Kontakte stattfinden, sondern darunter auch menschlich eher schwieriger einzustufende Persönlichkeiten sind. Es ist mir stets ein Anliegen, mit allen meinen Gesprächspartnern auf zuvorkommende Art die vorgetragenen Angelegenheiten bestens zu regeln und die Geschäfte zum guten Abschluss zu führen.

Acht Jahre Vizepräsident in der Kirchenpflege St. Josef und seit nun zwölf Jahren in der Kreisschulpflege waren gewiss nicht nur «Honiglecken», oder etwa doch?

Diese öffentlichen Ämter bekleide oder bekleidete ich mit grosser Freude und dem dafür nötigen Engagement. Ich darf

erwähnen, dass auf der einen Seite die Anforderungen im zwischenmenschlichen Bereich zugenommen haben. So ist es wichtig, mit den Leuten, die in momentanen Schwierigkeiten sind, Zeit zu haben, das Gespräch zu suchen und Lösungsansätze anzubieten. Dies betrifft in der Schulpolitik vor allen Dingen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch besorgte Eltern. Gelungene Vermittlungen bezeichne ich deshalb, als wie Sie sagen, «Honiglecken»!

Welche Überlegungen führten zu Ihrer Kandidatur?

Zwei wesentliche Grundsätze die mir besonders am Herzen liegen: Einerseits das gesamte Tätigkeitsgebiet des Friedensrichters, die Auseinandersetzung, das Gespräch und das Einstehen für und mit den Mitmenschen. Andererseits nach 26 Jahren ungebrochen SBB vom Betriebsdisponenten-Lehrling bis zum Stv. Dienstchef die neue Herausforderung und die lebendige Tätigkeit in unserer Stadt und in unseren Quartieren.

Ihrer Meinung nach sind welche Eigenschaften für dieses Amt am wichtigsten und wo sehen Sie Ihre Stärken?

Der Friedensrichter muss am Puls des Volkes bleiben. Mit gesundem Menschenverstand, Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen und viel Toleranz, soll er beraten und schlichten. Diese Eigenschaften sind ja auch ganz vordergründig die Lebensprinzipien in der Familie. Die Tätigkeit des Friedensrichters bezeichne ich im übrigen als einen äusserst kreativen Beruf, sind doch gerade bei Sühneverhandlungen, die erfolgreich geleitet werden sollen, keine grundsätzlichen Rezepte vorhanden. Im weiten Arbeitsgebiet des Friedensrichters können so — nebst Gesetzen — persönliche Fähigkeiten entfaltet werden und es ist ein hohes Mass an Persönlichkeit gefragt. Meine Stärken liegen im Verhandeln, gemeinsamen Lösungen erarbeiten, zuhören und kombinieren sowie in der Administration. Kurz gesagt: Friedens-Stifter ist besser als Friedens-Richter!

Anton Killias, alt Kantonsrat

Die neue SBG-Eurocard: Ohne Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Fritz Dubach



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 60

Internationales Pfeifenrauchen in Höngg

Rauchschwaden durchzogen den Saal der Mühlehalde letzten Samstagnachmittag. Der Pfeifenhock Turicum führte die Internationale Pfeifenraucher Meisterschaft von Zürich auch heuer wieder in Höngg durch. 59 Clubmitglieder, 11 Gäste (unter ihnen ein Höngger) und 15 Wettrauch-Teams hatten sich für die Meisterschaft eingeschrieben. Neben den Herren der Schöpfung schmauchten auch einige Damen ihre mitgebrachte Tabakpfeife um die Wette.



Passioniertes Pfeifenraucher-Ehepaar aus Basel. Mit dem 20. Rang belegte Rita Stählin den besten Damenplatz. Ihr Ehepartner platzierte sich als Vierter.

Rauchutensilien

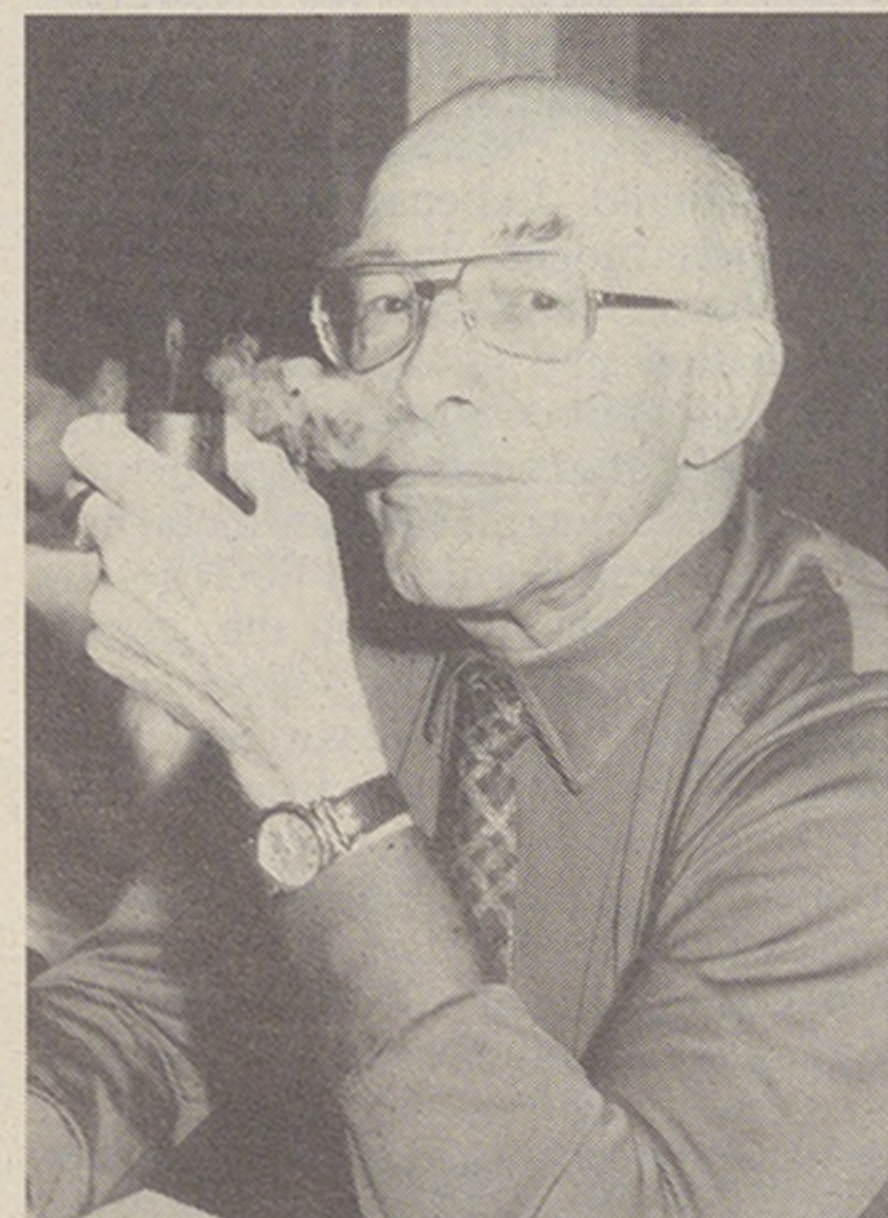
Nach dem offiziellen Einschreibeausschuss und dem Entrichten des Startgeldes (Fr. 15.—), erhielten Clubmitglieder und Gäste neben ihrer persönlichen Startnummer drei Gramm Tabak, zwei Streichhölzer, einen hölzernen Pfeifenstopfer und eine Serviette. Diese Utensilien werden jeweils vom Veranstalter, dem Pfeifenhock Turicum, zur Verfügung gestellt. Die Wahl der Pfeife obliegt der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer. Vorgeschrieben ist das Material der an der Meisterschaft verwendeten Tabakpfeife. Sie muss aus Holz gefertigt sein, Meerschammpfeifen sind nicht zulässig.



Wichtiges Zeremoniell vorweg: Der Tabak wird sorgfältig zerkleinert.

«Guet Rauch»

Um 14.30 wurde die Pfeifenrauch Meisterschaft eröffnet. Raucherinnen und Raucher aus der ganzen Schweiz sowie aus dem Elsass beteiligten sich am Wett- rauchen. Nach dem Kommando drei, zwei, eins los, nahmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Stopfen der Pfeife umsichtig in Angriff. Für die kunstvolle Prozedur muss der zur Verfügung gestellte Holzstopfer verwendet werden. Die drei Gramm Tabak dürfen weder zerrieben, noch angefeuchtet werden. Um den Tabak in Brand zu setzen, hat jede Raucherin, jeder Raucher zwei Streichhölzer erhalten. Für das Anzünden steht den Teilnehmern eine Minute Zeit zur Verfügung. Es folgt das Kommando drei, zwei, eins los: «Guet Rauch». Das Meisterschaftsrauchen hat begonnen.



Zweiter in der Kategorie «Gäste» wurde der Höngger Otto Jeggli.

Dicke Luft nach zehn Minuten

Dicke Luft herrschte in der «Mühlehalde», als nach zehn Minuten — gemäss Vorschrift nicht vorher — von Raucherinnen und Rauchern der erste Schluck getrunken wird. Gemütlich pafften zu diesem Zeitpunkt noch sämtliche Rauchenden vor sich hin. Es roch nach würzigem Tabak. Gekonnt beobachteten Schiedsrichterin und Schiedsrichter die Rauchenden im Saal. Mit sicheren Blicken kontrollierten sie die aus den Pfeifenköpfen emporsteigenden Rauchschwaden. Ebenfalls kritische Blicke liessen Jurymitglieder durch den Saal schweifen, um alsdann die Resultate schriftlich niederzulegen.



Der Holzstopfer ist ein wichtiges Utensil — gekonntes Stopfen, die Basis für ein langes Rauchen.

Bargen als Verlierer und Sieger

Nach rund 22 Minuten erlosch die erste Pfeife eines Clubmitglieds aus Barga, das somit auf dem letzten Platz landete. Ebenfalls aus Barga stammt der Sieger der heurigen Pfeifenrauch Meisterschaft. Mit 3 Stunden und 17 Sekunden erreichte er die Bestleistung. Den zweiten Rang und dritten Rang erreichten zwei Basler. Sie rauchten ihre Pfeife fast drei bzw. rund zweieinhalb Stunden. Ebenfalls aus Basel stammen die Sieger aus der Kategorie «Dreier Team». Sie führten mit 7 Stunden 38 Minuten und 17 Sekunden vor der Bargaer Gruppe mit 6 Stunden 29 Minuten und 22 Se-



Eine von den fünf teilnehmenden Frauen.

kunden. Als Dritte im Bund gewann die Mannschaft aus St. Gallen/Appenzell mit 4 Stunden 40 Minuten und 44 Sekunden. Als erste Frau lag eine Baslerin auf dem 20. Platz. Sie rauchte eine Stunde 15 Minuten und 41 Sekunden an ihrer Pfeife. Die Pfeife der zweitbesten Frau, sie stammt aus Aarau, erlosch bereits nach 59 Minuten und 23 Sekunden.

Höngger als Zweitbester in Gäste-Kategorie

Elf Gästeraucher hatten sich zur diesjährigen Meisterschaft angemeldet. Gast Bruno Kocherhans erreichte mit



Kritisch beobachtet er jeden «Zug»...

1 Stunde 23 Minuten und 9 Sekunden den ersten Rang. Auf dem zweiten Platz landete der passionierte Höngger Pfeifenraucher Otto Jeggli. Er hatte bereits letztes Jahr in Höngg an der Meisterschaft teilgenommen. Der 74jährige Rentner wohnt an der Imbisbühlstrasse 173 und war einziger Höngger Teilnehmer. Als langjähriger Pfeifenraucher nimmt er regelmässig als Gast an Meisterschaften in und um Zürich teil. Jeggli begann mit dem Pfeifenrauchen vor rund 45 Jahren. Als Angestellter einer Süßigkeitenfabrik versuchte er jeweils nach Feierabend den süßen Geschmack loszuwerden und begann ein Pfeifchen zu schmauchen. Mit der Zeit entwickelte sich das Pfeifenrauchen zu einer Leidenschaft, der er mit sichtlichem Vergnügen frönt.

Attraktive Preise

Zwei Gabentische mit zahlreichen attraktiven Preisen erwarteten die Gewinner. Gästeraucher hatten ihren eigenen Tisch, damit sie von den «rauchgewohnten» Clubmitgliedern nicht übervorteilt wurden. Neben Tabakpfeifen aus edlem Holz, exzellenten Tabakmischungen, Aschenbecher und anderen Utensilien rund ums Rauchen lagen auch Gegenstände wie z. B. ein Föhn auf den Gabentischen.

Tabak galt bei den Indianern als heilig

Tabak gehört zur Gattung der Nachtschattengewächse und stammt aus Amerika. Die Indianer bauten ihn bereits lange Zeit vor der Entdeckung Amerikas als Genussmittel an und erklärten ihn für heilig. Man gedenke in diesem Zusammenhang der indianischen Friedenspfeife. Nach der Einführung des Tabaks in Europa wurde er in Deutschland etwa zu Beginn des 17. Jahrhunderts geraucht. Je nach Sorte wird Tabak in Zigarren- oder Zigarettenform usw. oder in einer Pfeife geraucht. Man sagt der Pfeifenrauch die Verbreitung einer gemütlichen Atmosphäre nach. Pfeifenraucher gelten oft als gemütliche und umgängliche Menschen. Die Prozedur des Pfeifenrauchens sollte mit viel Umsicht und Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt werden, eignet sich also nicht für fahrig



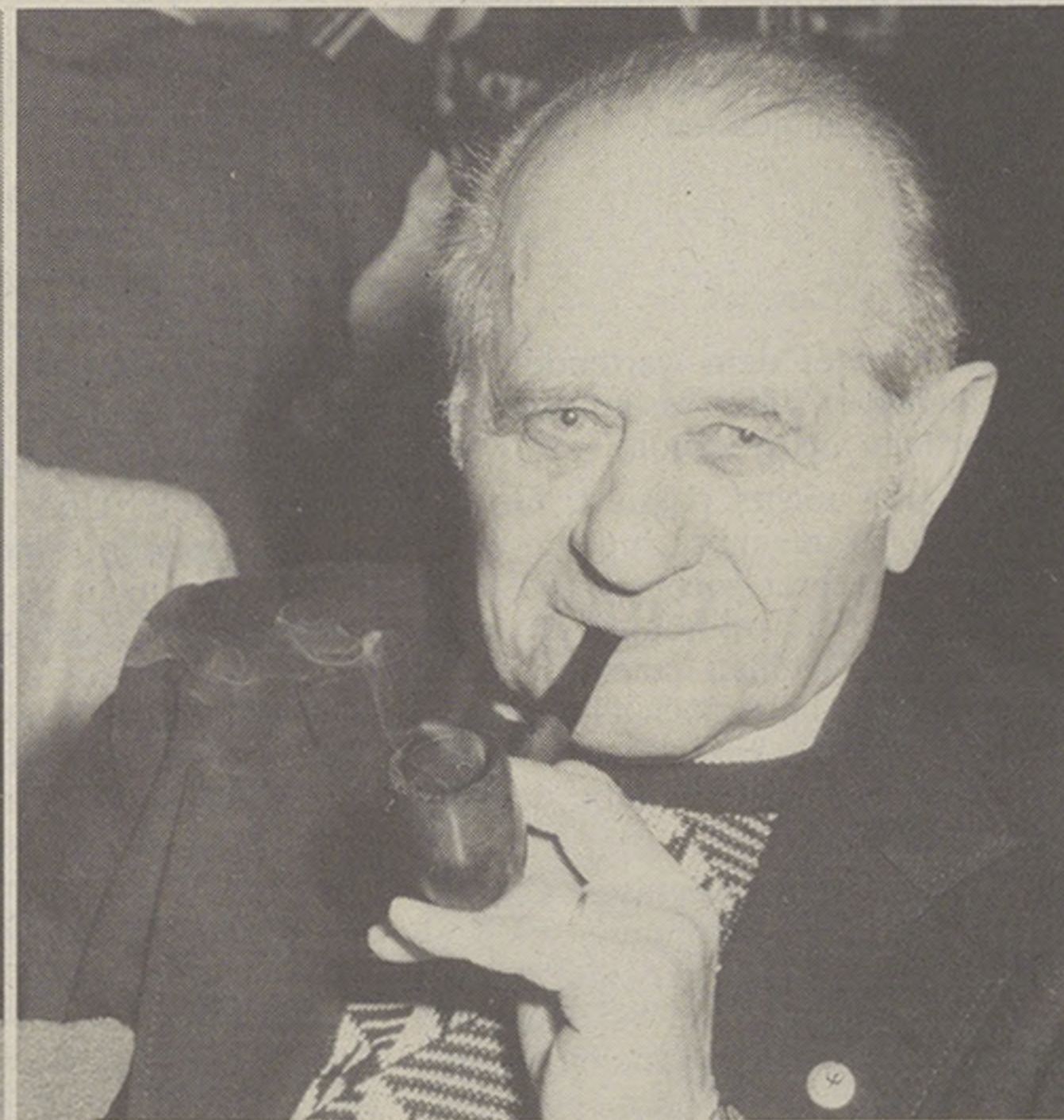
Einzig zwei Zündhölzer und 60 Sekunden Zeit müssen zum Anzünden genügen.

und nervöse Menschen. Man denke z. B. an den Bauern, der, nach getaner Arbeit, auf der Feierabendbank gemütlich sein Pfeifchen schmaucht.

Nächste Internationale Pfeifenraucher Meisterschaft von Zürich

Die nächste Veranstaltung vom Pfeifenhock Turicum findet erneut in Höngg statt und zwar am Samstag, 18. März 1995. Die Organisatoren würden sich herzlich freuen, wenn auch die Hönggerinnen und Höngger zahlreich mitrauchen würden.

Text Béatrice Christen, Fotos Louis Egli



Generationenwechsel: Der älteste Teilnehmer, über 80 Jahre alt.

Friedensrichterwahl Kreis 5 und 10

Nachdem Erich Fehr vorzeitig zurückgetreten ist, findet am 10. April 1994 eine Ersatzwahl statt. Bis heute haben sich eine Kandidatin und drei Kandidaten für dieses anspruchsvolle Amt gemeldet. Dadurch kann eine wirkliche Wahl stattfinden.

Bis heute war es die Regel, dass bei Wahlen für den Schulpräsidenten, den Stadtmann und den Friedensrichter die Parteien, vor allem die grossen, sich gegenseitig abgesprochen haben. Dabei wurde der freiwillige Proporz angewendet nach dem Motto: «Gibst Du mir dies, so gebe ich Dir das». So wurden diese Ämter vor allem durch Vertreter der FDP, CVP und SP besetzt. Die kleinen Gruppen wurden nur ganz selten berücksichtigt.

Nun stellt im Kreis 5 und 10 ausgerechnet die kleine EVP einen eigenen Kandidaten und zwar in der Person von Walter Martinet.

Walter Martinet,

als Sozialarbeiter in der Kirche Höngg weit herum bekannt, ist eine integre Persönlichkeit und für dieses Amt besonders gut geeignet. Wie die übrigen Kandidaten muss aber auch er sich zuerst in dieses Amt einarbeiten. Durch unseren Vorschlag verhelfen wir, wie oben bereits erwähnt, zu einer wirklichen Wahl. Wie bitten deshalb die Stimmbürger der beiden Kreise, Walter Martinet ihre Stimme zu geben und danken zum voraus recht herzlich dafür.

Werner Wyder, alt Kantons- und Gemeinderat



HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Höngger Markt

Sonne
und Farbe

in Ihr Haar!

Lassen Sie sich von
unserem kompetenten
Haarpflege-Team Ihrem
Typ gemäss beraten!

341 30 40

...immer im Trend



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/34165 70
So und Mo geschlossen

Zu vermieten ab 1. April

4 Auto-
Einstellplätze

an der Imbisbühlstrasse 128.

Mietzins Fr. 130.— pro Monat.

Auskunft erteilt Ihnen gerne

Bautreuhand Juchli

Telefon 01 463 66 07



Seit 40 Jahren!

HAAS
Umzüge · Transporte · Carfahrten
Einlagerungen

Tel. 853 12 72

Fax 853 38 34

Höngger Osternacht-Feier

An vielen Orten in der Welt — besonders im Bereich der orthodoxen Kirchen — wird Ostern als das christliche Fest schlechthin begangen. Wie zentral die Erfahrung der österlichen Wende schon für die früheste Christenheit war, spürt man beim Lesen der Evangelien. In ihrem Rückblick auf das Leben Jesu stehen sie noch ganz im Banne jener umwälzenden Erfahrung der Auferstehung Jesu vom Tod. Man kann auch sagen: Ohne die Erschütterung des Karfreitages und die gänzlich unerwarteten Erscheinungen des Auferstandenen in der Osterzeit wären die Berichte der Evangelien und die übrigen Schriften des Neuen Testaments wohl nie verfasst worden, hätte die Welt von der Bedeutung Jesu nichts erfahren.

Schon in der frühesten Christenheit feierte man den Umbruch aus der Trauer der Karwoche in die Gewissheit des Ostermorgens zur mitternächtlichen Stunde: vom Karsamstag zum Ostermorgen.

Seit zehn Jahren wird auch in der reformierten Kirche Höngg in einer Mitternachtsfeier die Überwindung der Todesmacht mit der Weitergabe des Osterlichtes von Kerze zu Kerze, mit Gesängen aus verschiedenen Völkern und dem Lesen von Texten in einem grossen Kreis um den Taufstein gefeiert.

Diejenigen, die beim Einüben der Gesänge dabei sein wollen, treffen sich am Karsamstag, 2. April um 18 Uhr auf dem Kirchplatz (Wettingertobel 38), wandern dann nach Oberengstringen, wo sie zu Suppe und Getränken einen (selbst mitgebrachten) Picknick einnehmen, die Lieder einüben und dann in einem Schweigemarsch mit Fackeln der Limmat entlang nach Höngg zurückkehren. Ihnen kann sich zugesellen, wer beim Einüben nicht dabei sein kann, aber mitfeiern will.

Nach dem Glockenschlag um Mitter-



Melanie Rüegg-Leuthold, Zürich-Höngg «Auferstehung», Friedhof Hönggerberg

nacht öffnet sich die Kirchentüre zur nächtlichen Feier, die (ohne Predigt) eine gute halbe Stunde dauert. Wer bei der Vorprobe in Oberengstringen dabei sein kann, ist gebeten, sich telefonisch anzumelden (341 70 12). Besondere musikalische Fertigkeit ist nicht vonnöten. Es freut uns, wenn — wie in den letzten Jahren — sich recht viele unserem Kreis anschliessen und mitfeiern.

Christian Zangger, Pfarrer

Platzspitzpark wieder offen

Wie letztes Jahr versprochen, wird der sanierte Platzspitzpark noch diesen Monat für das Publikum wieder geöffnet.

Ab Samstag, 26. März ist der Platzspitzpark täglich, also auch Samstag und Sonntag, zugänglich von 10.00 bis 17.00 Uhr. Während den Sommermonaten wird die Öffnungszeit bis um 20.00 Uhr ausgedehnt. Neu ist neben dem Eingang durch den Hof des Landesmuseums auch das limmatseitige Tor bei der Schiffsstation geöffnet. Der Park bleibt bis Ende Oktober täglich geöffnet.

Freie Gemeinde Höngg kämpft weiter

Es gibt wohl kein besseres Lied als das «Höngger» Liedli (selbstverständlich von Louise Beerli vorgetragen), um den Kampfeswillen der Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg besser darzustellen. Nachdem diese erst zwei Monate vor den Wahlen mit ihrem eigentlichen Wahlkampf und der Portierung ihres Spitzenkandidaten Heinz Fischer begonnen hatte, konnte sie einen respektablen Anteil von vier Prozent aller Stimmen für sich verbuchen.



Für den Vorsitzenden, Martin Weixelbaumer, ist dies allerdings ein hervorragendes Resultat, wenn man bedenke, dass nur Höngger ihre Stimmen der «Separatistenorganisation» abgegeben hätten, der Wahlkreis jedoch auch Wipkingen miteinschliesse und das Resultat somit verdoppelt werden müsste. Vor den rund sechzig Anwesenden aller Alters- und Berufsgruppen erläuterte Weixelbaumer im Trammuseum Wartau das weitere Vorgehen, der explizit nicht als Partei auftretenden Interessengruppe. Wie bereits an dieser Stelle erwähnt, wird als nächstes im Kantonsparlament eine Motion eingereicht, die sich mit einer Ausgemeindung zu befassen hat. Die Namen der dafür nötigen Kantonsräte sind allerdings noch nicht bekanntgegeben worden.

Kleinere Gemeinde mehr Übersicht?
Bekräftigt wird der Wunsch der IG Freie Gemeinde Höngg nach einer eigenständigen Gemeinde mit dem Argument, dass die Übersicht und Verwaltung — was auch oder vor allem den Partei-Filz betrifft — mehr gewährleistet sei. Dies sei in der Verfassung (Gemeindeverordnung) nicht in diesem Ausmasse vorgesehen gewesen. Im weiteren wird immer wieder darauf hingewiesen, dass Höngg niemals freiwillig der Eingemeindung zugestimmt hätte. Auf jedenfall, so ist der Wümmet-Fäsch-Festschrift von Alfred Kunz aus dem Jahre 1984 zu entnehmen, hat sich die Mehrheit des damaligen Höngger Gemeinderates gegen

das Ansinnen des 1926 eingereichten Volksbegehrens ausgesprochen, welches die Zuteilung von zwölf Vororten zur Stadt Zürich verlangte. Weixelbaumer erklärte dann auch, dass nach der Schliessung einer Höngger Fabrik beinahe 1800 Höngger und Affoltermer auf der Strasse standen. Der damalige SP-Stadtpäsident Dr. Emil Klöti hätte mit den diverssten Mitteln an die Höngger «appelliert», um sie umzustim-



Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Restaurants
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 70 40

«Stellen Sie sich vor,
es ist Ostern —
und wir haben offen!!!»

Über die Festtage bieten wir Ihnen verschiedene Osterspzialitäten an.

Zum Beispiel:
Spargelcrèmesuppe
Zartes Schweizer Milchlamm
im Ofen gebraten
mit Kartoffelgratin
und Gemüsegarritur
Fr. 39.—
oder
Spargelcrèmesuppe
Kaninchenragout
«Tessiner Art»
mit Polenta
und Gemüsegarritur
Fr. 25.—
und vieles mehr!!!

Reservieren Sie sich Ihren Tisch
frühzeitig.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Heidi und René Küng

Restaurant Winzerstübli

Winzerstrasse 65
Zürich-Höngg
Tel. 01 · 341 45 28

Candlelight Dinner

Wir freuen uns
auf Ihre Reservation
Familie Schnyder

Öffnungszeiten:
Dienstag—Samstag
11.30—14.30 und
18.00—24.00 Uhr

Frühlingssalat garniert mit
gebratenem Solefilet
Kalbspailard vom Grill
weisse Spargeln mit Hollandaise
neue Bratkartoffeln
Erdbeeren mit Rahm
Preis pro Person Fr. 52.—

Unser Lokal ist am Karfreitag und -Samstag
ab 18.00 Uhr geöffnet. Ostersonntag und
-Montag geschlossen.

Am Brühlbach
RESTAURANT

**Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr,**
das letzte Mal am 20. April,
servieren wir Ihnen am Tisch
direkt ab Wagen

**Bollito Misto
Piemontese**

Zampone (gefüllter Schweinsfuss),
Kalbsschulter gekocht, Kalbskopf,
Kapaun und Rindszunge
Karotten, Wirz, Sellerie und Salz-
kartoffeln. Dazu servieren wir Ihnen
als Garnitur Senffrüchte
und die berühmte «Salsa verde»
ab Fr. 16.50, je nach Menge
der Fleischarten mit Beilagen.

Seniorenresidenz Im Brühl, Höngg
oberhalb Migros, Parkhaus
Telefon 342 42 36
Für Ihre Reservation
24 Stunden im voraus
danken wir Ihnen.

restaurant rebstock
taverne
am Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55

Ab 1. bis und mit
4. April geschlossen.

Frohe Ostern
wünscht das
Rebstock-Team

**2 Jahre
Coiffeur Quadro Höngg**

Coiffeuse Denise hat allen
Grund zum Feiern. Seit
2 Jahren steht Coiffeur Qua-
dro an der Imbisbühlstrasse 71
in Höngg im Dienste ihrer
treuen Kundschaft. Sie bedient
Kundinnen und Kunden
mit einer
Vielsei-
tigkeit,
welche

für jeden Typ und jeden Geschmack ist. Für
Sie von topmodisch bis klassisch elegant,
für Ihn vom herkömmlichen Schnitt
bis zur Trendfrisur.
Auch mit Dauerwellen, Mèches, Farben,
Nuancen, ist sie bestens vertraut und immer
auf dem neusten Stand. Zum Jubiläum hat
sich Denise etwas Besonderes einfallen lassen.
*Jeder Kunde erhält bis Ende Juni einen
Sonderbonus von 10 Prozent!

Imbisbühl-
strasse 71
8049 Zürich-Höngg
Telefon
01 341 75 13

*Coiffeur
Quadro*

men. Ein Gesetz, das den Finanzausgleich ohne Eingemeindung bringen sollte (Klöti war ein Hauptbefürworter der Eingemeindung), wurde 1929 vom Kanton abgelehnt. Diese und andere teilweise unorthodoxe Massnahmen haben auf jeden Fall die Höngger Bevölkerung in den finanziellen Ruin und die Kapitulation getrieben. Denn wer kann schon dem enormen Druck, den geradezu erpresserischen Äusserungen wegen der Arbeitsplätze und den geradezu märchenhaften Versprechungen eines fremden und mächtigen Stadtpräsidenten widerstehen?

Verhältnisse wie in den Dreissigern?
Wenn die Bürgerlichen von einer gewissen Stadträtin schon mit der Situation der dreissiger Jahre verglichen werden, so kann ein ebenfalls an diese Zeit erinnernder Vergleich der heutigen Stadtratsmehrheit auch nicht abgestritten werden. Eigenmächtige, arrogante und äusserst undemokratische und eines Rechtsstaates beschämende Vorkommnisse in den letzten Jahren und Monaten (Kanzlei, Gassenzimmer, Wolgroth, Verkehrspolitik etc.), kleinliche und rechthaberische Entscheide (Cats, Baugesuche etc.), lassen auf jedenfall den Verdacht zu, dass sich diese Koste-was-

**RESTAURANTS
NEUE**

OSTERN

Palmsontag
Karfreitag
Ostersonntag
Ostermontag

Normale Öffnungszeiten
mit jeweils 3 Sonntags-Menüs
dazu jetzt grüne Spargeln

**Terrasse und Garten
offen**

Reservieren Sie jetzt einen
schönen Tisch
für Konfirmation, Kommunion,
Firmung

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Limmattalstrasse 228
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 341 75 00
Restaurant Limmatberg

Von Karfreitag bis Ostermontag
haben wir Osterferien
und sind am Dienstag, den 5. April
für Sie wieder da.

Ab Sonntag, den 10. April auch jeden
Sonntag offen,
und jeden Montag Ruhetag.

Wir wünschen frohe Ostertage.

es-wolle-Politik auf den Buckeln der Bürger abspielt. Dass sogenannte bürgerliche Parteien eher in Verteidigungsstellung (siehe vergangener Wahlkampf) als im Angriff verharren, mag die Resignation und Lustlosigkeit der Bevölkerung in den Aussenquartieren noch verstärken. Die geradezu selbstherrliche Meinung einiger Stadtväter und -mütter, Höngg könne nicht ohne die Stadt existieren, kann so auf jeden Fall nicht stehen gelassen werden. Vor der Eingemeindung hatte Höngg eine gesunde finanzielle Grundlage. Die Wasserversorgung war gemeindeeigen. Auch der berühmten Argumentation wegen dem öffentlichen Verkehr muss widersprochen werden: das Höngger Tram existierte schon einige Jahrzehnte vor der Eingemeindung. Selbstverständlich gäbe eine Ausgemeindung viel zu tun. Auch kann und will die IG Freie Gemeinde Höngg nicht sofortige Steuersenkungen versprechen, denn realistisch muss man auch in der grossen Euphorie bleiben. Zweifellos werden aber unsere Kinder und Grosskinder einmal für die geradezu pionierhafte Tat ihrer Eltern und Grosseltern dankbar sein, sollte das Unterfangen dereinst Wirklichkeit werden.

Text Bruno Tamola, Fotos Louis Egli

Beck Keller Confiseur

Stammgeschäft mit Café
Walterstrasse 3
8105 Regensdorf
Telefon 01 840 41 30
Fax 01 840 42 66

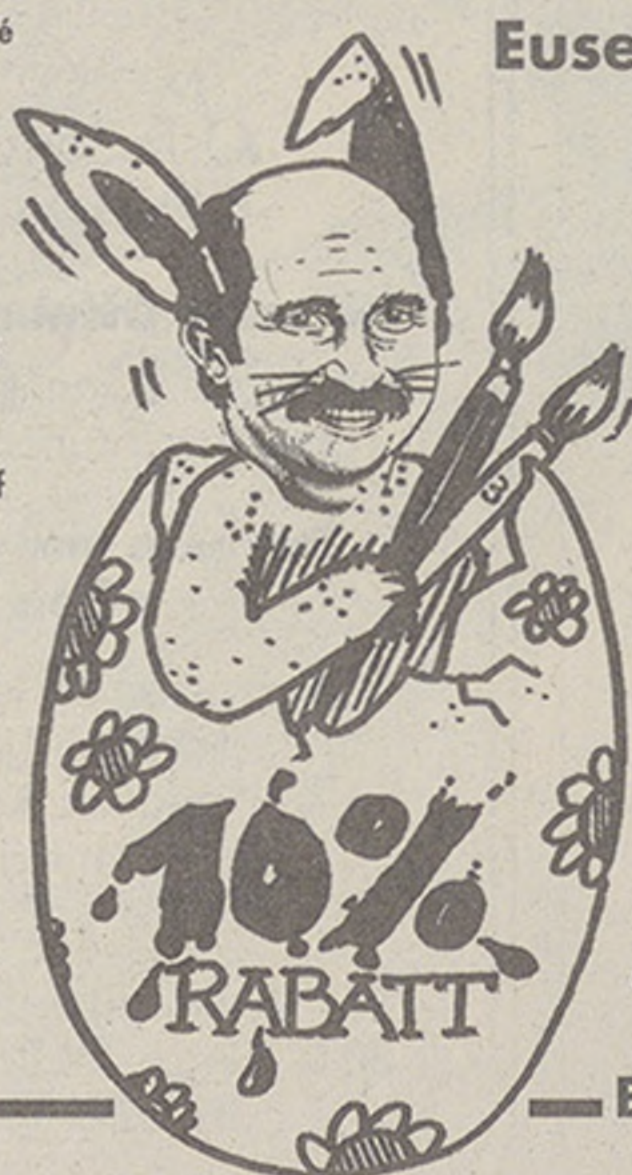
Zentralproduktion/
Bestellbüro
Trockenlootstrasse 1
8105 Watt-Regensdorf
Telefon 01 870 07 77
Fax 01 870 07 73

Im Zentrum Regensdorf
vis-à-vis SBG
Telefon 01 840 12 25

Brötcheldi Dällikon
beim Sennhof
Telefon 01 844 46 56

Filiale Rümlang
Oberdorfstrasse 14
Telefon 01 817 05 10

Filiale Wallisellen
Bahnhofstrasse 15
Telefon 01 830 75 76



Euse Beck hält es tolls Oschtereie gleit!

Als Osterüberraschung erhalten Sie bei Ihrem nächsten Ostereinkauf ab Fr. 50.-, gegen Abgabe des Inserat-Bons 10% Rabatt auf alle Beck-Keller Produkte. Frohe Ostern.

OSTER-BON
(gültig bis 3.4.94)

10% Rabatt
ab Ihrem
50 Franken
Ostereinkauf
in einem unserer Läden.

Beck-Keller Regensdorf

Watt • Dällikon • Rümlang • Wallisellen

Schwanger-
schafts-
Gymnastik
Geburts-
vorbereitung
18-19 Uhr

Rückbildungs-
gymnastik
20-21 Uhr

Rücken-
Gymnastik
19-20 Uhr

jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzelg

M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

**Deutsch
Französisch
Englisch
Italienisch**

lernen Sie in
ungezwungener
Atmosphäre in
der Gruppe oder
einzeln bei

Béatrice Donati
eid. dipl. Direktions-
assistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.- Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 341 83 55
Natel 077 78 22 71

Per August

Lehrstelle frei

als Hundecoiffeuse
Schnuppern
erwünscht

Hundesalon Bello
Telefon 341 97 68

Gesucht

Garage

(Einzelbox)
und

Lagerraum

ca. 12 m²
per 1. April 1994.
Raum Singli-
Imbisbühl-
Riedhofstrasse.
Telefon 341 74 17,
9.00 bis 10.00 Uhr
oder abends.

WEINLAUBE

Weinkellerei Zweifel

Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg

Montag 14.00 bis 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag 09.00 bis 12.15 Uhr

14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 08.30 bis 16.00 Uhr durchgehend

Kundenparkgarage
mit direktem, internem Zugang zur WeinLaube

Oster-Angebote

gültig bis 31. März 1994

Alle Preise netto, bar bezahlt und abgeholt. Nur solange Vorrat.

«HAARGENAU»	1991	75 cl	Fr. 6.40	statt Fr. 8.-
Aargauer Riesling x Sylvaner		50 cl	Fr. 4.40	statt Fr. 5.50
Remiger Blauburgunder Rosé	1991	75 cl	Fr. 9.45	statt Fr. 12.60
		50 cl	Fr. 6.10	statt Fr. 8.10
Benkener Beerli, Eigenkelterung	1991	75 cl	Fr. 9.20	statt Fr. 11.50
Villeneuve rouge, Clos du Chatelard	1989	75 cl	Fr. 14.90	statt Fr. 18.70
Pommard a.c., Thorin	1987	75 cl	Fr. 22.70	statt Fr. 28.40
Vosne-Romanée a.c., Thorin	1987	75 cl	Fr. 18.20	statt Fr. 22.20

Edle Sparkling Wines aus Australien und Oregon

Yalumba Pinot Noir Chardonnay,	75 cl	Fr. 19.80	statt Fr. 22.-
Cuvée No. 1			
Flynn Brut Sparkling Wine,	1987	75 cl	Fr. 22.40
Willamette Valley			statt Fr. 24.90

*H. Min R. Faller
D. Caprez
E. G. R. - W. R.*

Das WeinLaube-Team
freut sich
auf Ihren Besuch!

Der «Höngger» erscheint vor den Oster- feiertagen am Donnerstag 31. März

Redaktions- und Inseratenschluss
Dienstag, 29. März, 12.00 Uhr
Rubrik Kirche und Vereine
Dienstag, 29. März, 08.00 Uhr

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulite-
behandlung • Fussdruckmassage

HAUSBETREUUNG 24 Stunden

Wir
BETREUEN
und
PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene
Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an
Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für
Stadt und Land AG
Telefon 01 342 20 20/21

CH-Paar sucht grosse

3 1/2- bis 5 1/2-Zimmer- Wohnung

in Höngg, eventuell auch Attika-Wohnung.
Cheminée und Garagenplatz erwünscht.
Telefon 342 00 80, 19.00 bis 21.00 Uhr

**VOLL
MOND
THEKE**

gute Nacht!

a

LIMMAT
APOTHEKE

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER

TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00



Allestrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071 63 42 42

Frisch-Fischverkauf Höngg

Mittwoch, 30. März 1994

09.15 bis 12.00 Uhr

auf dem
Höngger-Markt-Dorfplatz
(COOP)

*Ihr Fischspezialist
in der Ostschweiz
seit 1921*

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

WIR UNTERSTÜTZEN UNSERE BIO-BAUERN !

Die Apfelernte 93 muss noch weg !

GOLDEN - DELICIOUS
BIOLOGISCH DYNAMISCH

5 kg Sack nur Fr. 7.50

(oder 1 kg Fr. 1.80 anstatt Fr. 4.20)

Es hätt solang's hätt !!

Reformhaus
HÖNGGER-MARKT

Pelz-Aufbewahrung

Infolge Liquidation einer Pelzfirma können wir in zusätzlich
übernommenen Lokalitäten eine optimale Übersommerung
für Pelze auch von neuen Kundinnen gewährleisten.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg, ☎
Europabrücke, Telefon 01 341 92 77

AZ's zündende Idee:

Das Feuerwerk der Übersommerungspreise! Vergleichen Sie
zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

100 Jahre Samariterverein Zürich-Höngg

Wir Höngger Samariter freuen uns über dieses Jubiläum! Deshalb haben Vorstand und SamariterlehrerInnen die 100. ordentliche Vereinsversammlung besonders festlich gestaltet. Schon die Einladung war vielversprechend. Eingeladen waren alle Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder mit Partner. Für die fast 100 Gäste wurde im Foyer des kath. Zentrums zum Auftakt der Apéro serviert. Angeregte Gespräche sind bald in Gang. Für einmal wird nicht gefachsimpelt — heute kommen wir zum Vergnügen zusammen.



Frohes Gläserklingen auf die vergangenen 100 Jahre Samariterverein Zürich-Höngg.

Fast pünktlich beginnt die eigentliche Vereinsversammlung mit ihren Traktanden. Keine Sorge — bei uns bedeutet dies nicht trockene Materie und lange Reden! Unsere Präsidentin, Rosmarie Fuchsli, eröffnet, dass sie über stolze 100 Jahre Vereinsgeschichte berichten kann. Was sie den aufmerksamen Zuhörern mitteilt, ist abwechslungsreich. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, folgt viel Interessantes und Heiteres aus der 100jährigen Geschichte. Unsere Präsidentin hat unzählige Protokolle gelesen und daraus die Rosinen gepickt.

Die Erledigung der Traktandenliste geht zügig voran: Jahresbericht und Jahresrechnung 1993 werden einstimmig genehmigt. Wir freuen uns riesig, dass sich unsere Präsidentin für dieses Amt ein weiteres Jahr zur Verfügung stellt. Seit zehn Jahren leitet Rosmarie Fuchsli den Samariterverein Zürich-Höngg mit aussergewöhnlichem Engagement und Geschick. Alle Vorstandsmitglieder und SamariterlehrerInnen werden wiedergewählt. Schön, das wir keine Rücktritte entgegennehmen müssen. Abschliessend wird das Datum für die 101. Vereinsversammlung im 1995 festgesetzt. Das Pflichtprogramm ist damit beendet und es war kein bisschen trocken!

Das «molnar ensemble» gibt der Jubiläums-Vereinsversammlung den musikalischen Rahmen. Die Gäste geniessen das feine Essen und den Wein. Nach dem Dessert ist es soweit. Das Rätselraten hat ein Ende. Wer sind die angekündigten «Lily and the puts»? Aha, der



Witzige Unterhaltung boten «Lily and the puts»: Klein ganz gross!

Rollhockey

(CL.) Guter Start! Bei fast winterlichem Wetter wurde das erste Meisterschaftsspiel gegen den RHC Münsingen im Hardhof ausgetragen. Beide Mannschaften begannen das Spiel sehr vorsichtig mit guter Uebersicht. Es war für beide Mannschaften das erste Spiel und man kannte sich nicht.

Dann in der 10. Spielminute erzielten die Zürcher den ersten Treffer in der neuen Meisterschaft und ein befreiendes Raunen ging durch die Menge. Beim Wiederanspiel für Münsingen dauerte es genau 4 Sekunden und es fiel das Tor zum Ausgleich. Also in der 10. Spielminute zwei Treffer. Die Zürcher waren geschockt und mussten nun aufwachen, was in der Folge auch geschah. Die Spie-



Sag's mit Rosen! Als Dank für ihr grosses Engagement überreichte Vizepräsident Claudius Mehr der Präsidentin Rosmarie Fuchsli einen Strauss Rosen.

Name ist abgeleitet von «Liliput» und Lily mit ihren Partnern. Ihr Programm ist herrlich witzig! Das Publikum amüsiert sich köstlich.

Zum Abschluss des Abends präsentiert Maja Spichtig ihre neu erstellte Diaschau: Ein kurzer Abriss der 100jährigen Geschichte und Aktuelles aus der Gegenwart. Viel Information unterhaltsam und professionell verpackt.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Eine Gelegenheit, sich die Diaschau im Ortsmuseum anzusehen, bietet sich ab Ende August. Näheres dazu und weitere geplante Aktivitäten im Jubiläumsjahr werden im «Höngger» publiziert.

Samariterverein Zürich-Höngg
Ursula Sibler

Gefallene Engel über blauem Orgelton!

«JuNA», Verena Junker, 1933 geboren, im Zürcher Oberland aufgewachsen, besuchte die Kunstgewerbe- und Textilfachschule in Zürich und war u.a. Schülerin von Johannes Itten. 1957 bis 1974 arbeitete sie als freiberufliche Textilentwerferin, anschliessend bis 1987 als Grafikerin beim Tiefbauamt des Kantons Zürich und seit 1988 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig.



Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum

1990 waren ihre Werke erstmals in der Galerie Zentrum zu sehen. Auf dem damals schon erkennbaren Weg ist die Künstlerin fortgeschritten: Stilistisch frei von dogmatischer Bindung, sich der Fantasie und ihren verschlungenen Pfaden überantwortend greift die ordnende Hand zumeist nur behutsam, gewissermassen Akzente setzend in den schöpferischen Prozess ein — bei diesen Werken weiss man intuitiv, dass sie nur von einer Frau so geschaffen werden konnten. Zu diesen gehören etwa die Zeichnungen über lasiertem Grund «Natura in Gebrechlichkeit» und «Klirrende Kälte», aber auch die in Mischtechnik zart, fast hingehaucht ausgeführten Bilder «Winterlandschaft», «Landschaft» und «Frühlingsluft» (bei letzterem spürt man förmlich, wie der Frühling sein erstes Grün versucht); und das Aquarell «Sehnsucht» — welch verzehrende Stimmung in diesem meisterlichen Juwel zum Ausdruck kommt! Dem Lauf der Natur überlassen erscheinen auch die «Rostblech» betitelten Papierarbeiten: «Schönheit in Vergänglichkeit» (wie ein weiteres Werk heisst). Aber JuNA kann genauso geschickt und variantenreich mit festgefügteten Formen, geometrischen Fragmenten und archi-

tektonischen Elementen gestaltend umgehen. Da werden ganze Farbpyramiden aufgebaut, Kaskaden von Pfeilen und sich gegenseitig durchdringenden Flächen und Bändern. Daraus entstehen Aquarelle wie «Pyramide», «Bläulinge» oder die köstliche Miniatur «Farb- und Flächenbau». Oder all die Werke, die die Künstlerin aus dem selbst handgeschöpften Recyclingpapier zaubert, mit Strukturen wie Fingerabdrücke, Jahrringe — ein ganzheitliches ästhetisches Programm vermittelnd. Hier ist die gestaltende Kraft spürbar, auch wenn sie sich noch so poetisch spielerisch versteckt hinter Titeln wie «Kühler Mond», «Warmes Blau» (dieser «wollene Flaum» aus Papier!) oder «Geschlossener Kreis». Die dritte Dimension zuhelfe nimmt Verena Junker, wenn sie — bezeichnenderweise — auch die Klangwelt miteinbeziehen will: In «Klänge» erlebt man von der Tastatur über Orgelpfeifen bis zum blauen Akkord ein eigentliches Klangbild, das sein Pendant findet in der «Klangorgel» — Bach hätte daran bestimmt seine helle Freude gefunden und das Bild zum Anlass für eine mächtige Fuge genommen! In diesen schwierigen, so liebevoll komponierten Papierarbeiten ist überdies die grosse Ehrfurcht der

Künstlerin vor dem Material, das sie gestaltet, geradezu greifbar.

Hintergründiger Humor wird manifest beim Betrachten der «Gefallenen Engel», vielleicht auch im Bild «Ikarus beim Start», wo man dem «Helden» den guten Willen wohl ansieht — und doch schon die Schwere des Fallens ahnt; sicher aber in der «Mondscheinsonate», zu der Gestirne und Mond konzertant aufspielen, was ein Marienkäfer hilflos auf dem Rücken liegend über sich ergehen lässt, während sich eine Lichtfee zu schleierhaftem Tanzen inspirieren lässt!

Archaische Zeichen scheinen auf, wenn die Künstlerin «Vor langer Zeit» oder «Urbild» titelt, gleichermaßen, wenn sie in «Ertastung und Erahnung» tief liegende Erinnerungsfragmente wie Traumsymbole ausschmilzt.

Zu einem wahren Gedicht lyrischer Prägnanz und schwebenden Empfindens gerät JuNA das Werk «Erzählung», das nuancenreiche, miteinander dialogisierende Zwischentöne über die Bildfläche ausbreitet — Konturen einer abgebrannten Kerze, eines Tintenfasschens — gefährdet am zarten Übergang zwischen Hell und Dunkel.



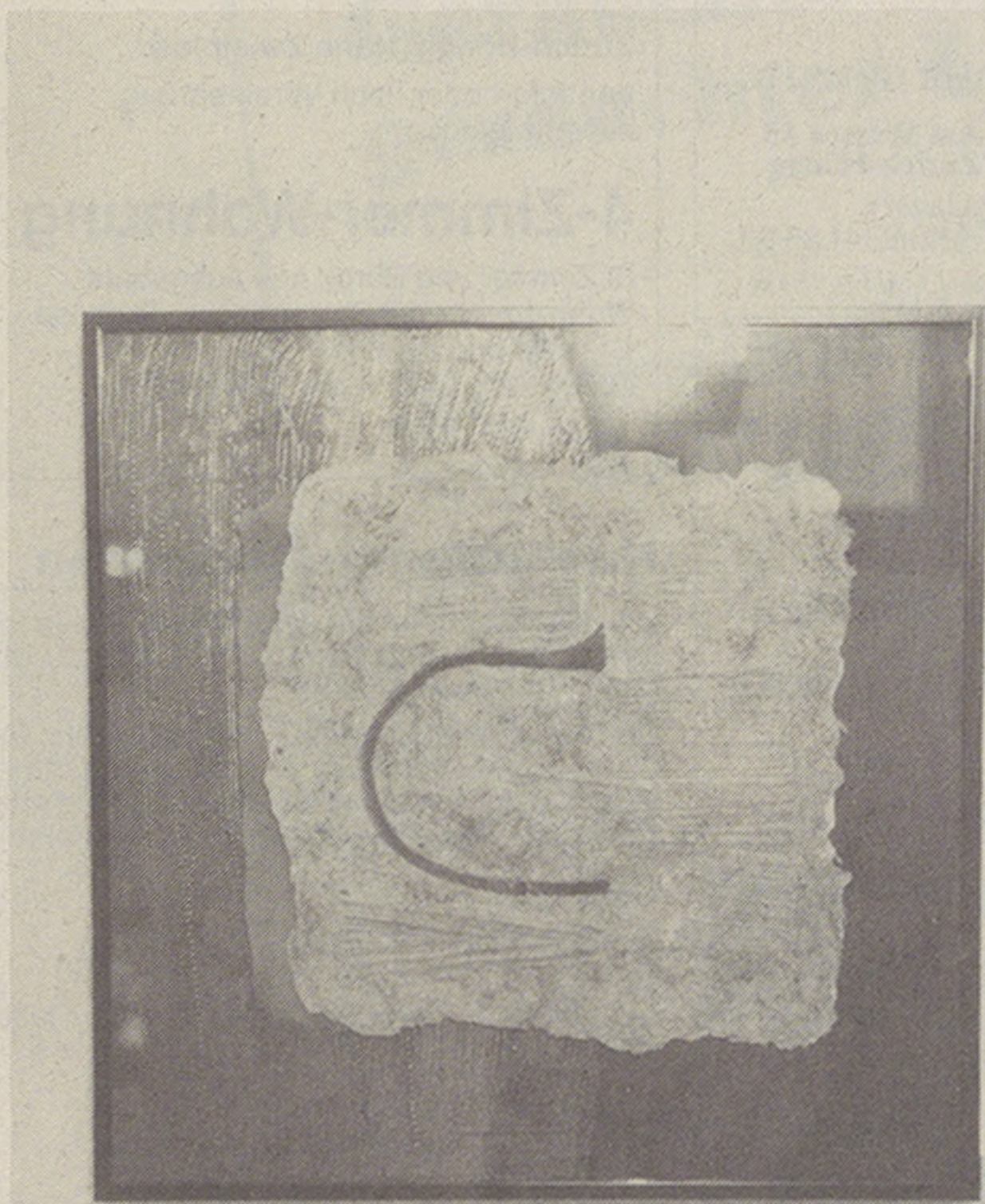
Bläulinge

Frau Junker gestaltet ihre Bilder wie Gesamtkunstwerke, Passepartout und Rahmen werden mit einbezogen — eine beschwerliche Arbeit, insbesondere wenn man bedenkt, dass die Künstlerin mit einer starken Behinderung an Armen und Händen zu leben hat (was sie zu keinerlei Rücksichtnahme beim künstlerischen Werturteil über ihre Bilder verwendet wissen will).

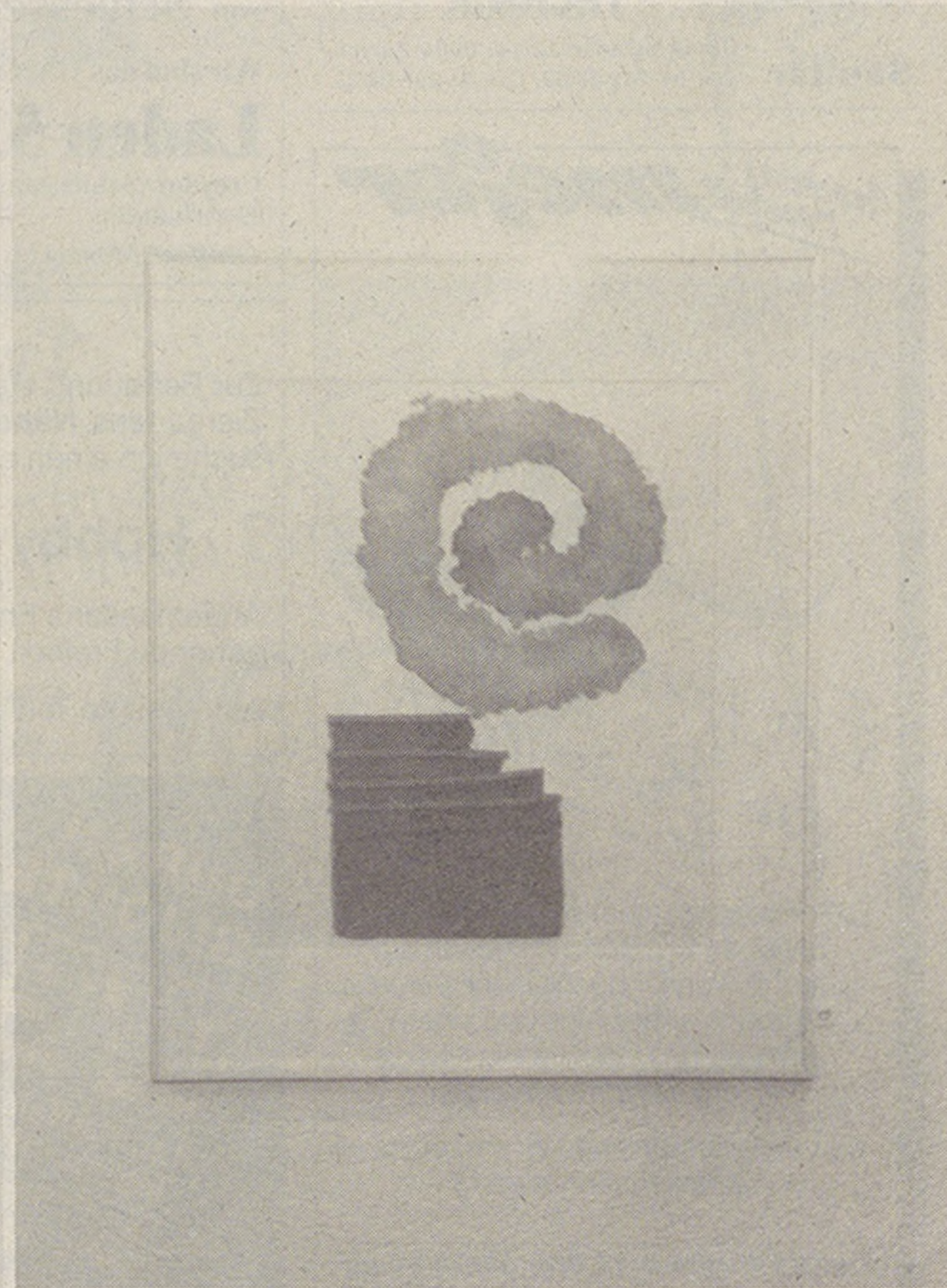
Aber die Breite des künstlerischen und menschlichen Erlebnis- und Erfahrungsbereichs, die Vielschichtigkeit der Ausdrucksebenen und die grosse Vorstellungskraft, gebündelt in der gestalterischen Kreativität ihrer Werke, sprechen ohnehin für sich: sie zeichnen Verena Junkers Schaffen zur Genüge aus!

Die Ausstellung in der Galerie Zentrum dauert noch bis am 16. April 1994.

Text Alois Steiner, Fotos Louis Egli



Gespielte Antike



Warmes Blau

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française
<i>Sonntag, 27. März</i>		<i>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</i>
9.30	in der Kirche: Palmsonntags-Gottesdienst, mit Pfr. C. Zangger, anschliessend Kirchenkaffee. Kollekte: Bibelkollekte	10.00
9.30	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	10.00
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg	10.00
	Gesamtgruppe für Sonntagschulkinder aller Klassen. Im Riedhof fällt die Sonntagschule aus.	11.00
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	20.00
	<i>Wochenveranstaltungen</i>	
	<i>Montag, 28. März</i>	
6.30	Besinnung — Schweigen — Fürbitte Täglich bis zum 1. April, im Chor der ref. Kirche, 6.30—7.00 Uhr.	10.00
20.00	Mit Kindern den Glauben leben 8. Kursabend mit Pfr. Angela Wäffler. Ostern — Auferstehung — Sonntag, in der Gertrud Kurz-Stube, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.	11.00
	<i>Dienstag, 29. März</i>	
15.30	Alterswohnhelm Riedhof Tischgespräch mit Pfr. S. Karäsek	20.00
	<i>Mittwoch, 30. März</i>	
14.00	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	8.30
	<i>Karfreitag, 1. April</i>	
9.30	in der Kirche: Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. R. Wäffler	9.45
	Kollekte: Zwinglifonds Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	14.30
9.45	Krankenheim Bombach Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rolf Killias	17.15
		18.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
	<i>Sonntag, 27. März</i>	
10.00	Gottesdienst: Pfr. Erich Gmünder Mundartgottesdienst Mitwirkung von Hanni Lienert-Amsler, Violine Kollekte für die Verbreitung der Zürcher Bibel	9.15
	Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Jugendraum	11.00
	<i>Wochenveranstaltungen</i>	
	<i>Mittwoch, 30. März</i>	
19.00	Jugendabendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	9.00
	<i>Karfreitag, 1. April</i>	
10.00	Pfr. Erich Gmünder Abendmahl in sitzender Form mit Einzelbechern Mitwirkung des Singkreises mit Chorälen aus der «Johannes-Passion» von Johann Sebastian Bach Kollekte: Für die Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen (KEM) Kein Jugend- und Kindergottesdienst	19.30
		9.00
	<i>Wochenveranstaltungen</i>	
	<i>Montag, 28. März bis Freitag, 1. April</i>	
	Morgenbesinnungen in der Karwoche (im Chor der reformierten Kirche)	20.00
	<i>Dienstag, 29. März</i>	
	Bibelgesprächskreis «Tod und Auferstehung»	11.00
		13.30
		15.00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochsabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt; Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Theater in der «Mühlehalde» Höngg, Sonntag, 10. April, 15.00 Uhr, Saalöffnung 14.00 Uhr, Eintrittspreise Fr. 3.—/Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 2.—.

Samstag, 23. April, ab 9.00 Uhr Flohmarkt an der Limmattalstrasse 218 — günstig bis gratis!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil — und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39. Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billiard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr, ist im Jugendtreff Höngg für alle Jugendlichen ab 13 Jahren möglich. Jeden Dienstag findet ein Mittagessen für OberstufenschülerInnen statt. Anmeldungen nimmt das Team bis am Sonntag um 20.00 Uhr entgegen. Kosten: Fr. 6.—. Unser Treff ist jeweils, Dienstag/Donnerstag zwischen 17.00 und 22.00 Uhr und Mittwoch/Sonntag zwischen 15.00 und 22.00 Uhr, geöffnet.

Mädchentreff: jeden Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr (für Mädchen von 12 bis 16 Jahren).

Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen *Bienli* (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben *Wölfe* (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw. Holen Flohmarktsachen ab, kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

Zürich-Höngg, Nähe Zwielpplatz

per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung

(3 Zimmer und Büro), neu ausgebaut. Wohnzimmer mit Balkendecke. Terrasse. GS, WM und Tumbler. Mietzins Fr. 2390.— pro Monat inkl. Telefon 341 23 00

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt Samstag und Sonntag, 26. und 27. März Dr. J. Zihlmann, Telefon 01-740 85 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am **Mittwoch**, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Leiterinnen: Luciana Meier, Telefon 341 83 96 und Yvonne Müller, Telefon 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 26. März

Höngg Ea — Adliswil E F/Hönggerberg

13.00 Dübendorf Sen — Höngg Sen M/Zelgli

14.00 Höngg C — Bäretswil C Cup/Hönggerberg

14.30 Höngg 1 — Blue Stars 1 M/Hönggerberg

Sonntag, 27. März

Seefeld 2 — Höngg 2 M/Lengg

10.00 Höngg A — Adliswil A F/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Angehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Montag, den 11. April 1994, 20.00 Uhr, in den Saal unseres Pfarreizentrums Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg.

Traktanden:

1. Gesamtneuerungswahlen der Behörden
- 1.1 Kirchenpflege
- 1.2 Rechnungsprüfungs-kommission
- 1.3 Delegierte und Suppleant zum Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich
- 1.4 Wahlbüro
2. Abnahme der Rechnung 1993
3. Verschiedenes

Die Akten liegen ab dem 28. März 1994 während der Bürozeit im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich-Höngg wohnenden röm.-katholischen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Es freut uns, wenn wir neben den Stimmberechtigten auch eine grosse Zahl von Gästen begrüssen dürfen.

*Zürich, 21. März 1994
Die Kirchenpflege*

Wir gratulieren

Das Gestern ist vorbei mit seinen Sorgen. Im Nebel liegt noch ungewiss das Morgen. So will ich denn das Heute mutig fassen, das Meine tun und dann — Gott walten lassen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Höngger Ihnen alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

21. März
Frau Margaretha Gut-Konrad
Hohenklingenstrasse 13; 102 Jahre

26. März
Frau Elisabetha Morf
Hohenklingenstrasse 40; 85 Jahre

28. März
Frau Lucie Gubelmann
Ackersteinstrasse 172; 80 Jahre

29. März
Herr Josef Blättler
Tobeleggweg 32; 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 97, Heizungskaminerhöhung, Aufbau eines Cheminéeekamines, Zone D, Stiftung Am Wasser, Vertreter: Frau Margrit Stokar, Im Gässli 11, Projektverfasser: Jürg Herrmann, Rebhal-denstrasse 4.

Brühlweg 6, Anbau eines Bades, Zone B, Max-Peter Indlekofer, Brühlweg 6.

Ottenbergstrasse 10, Abänderung des Dachgeschosses, Einbau von vier Dachflächenfenstern, Zone D, Stovag AG, Mühlebachstrasse 42.

18. März 1994, Baupolizei

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

341'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Akovbiantz, Aristaks, geboren 1926, von Zürich, Gatte der Akovbiantz geb. Voss, Christel; Ferdinand Hodler-Strasse 44.

Bartholdi, Rita, geboren 1963, von Zürich und Mettlen TG; Im Wingert 12.

Müller, Jakob, geboren 1920, von Rüschlikon ZH, Gatte der Müller geb. Weibel, Elsbet; Bläsistrasse 49.

Trautvetter geb. Friedinger, Johanna, geboren 1904, von Basel, verwitwet von Trautvetter, Paul; Riedhofweg 4.

Das Bollin-Team: Startklar für Ihren Umbau.



Elektro Heizung Sanitär

BOLLIN HAUS TECHNIK

Diensterstrasse 12/14, 8004 Zürich
Tel. 01-242 82 82, Fax 01-291 08 33

Geschenke Haushalt **meier**



Ein Herz für Brautpaare!

Die neue Hochzeits-Wunschliste ist da: Mit über 400 Geschenkideen auf Karten, 2 Wunschbüchlein mit Versand-kartons, vielen Tips und einem praktischen «Countdown» für die Hochzeitsvorbereitungen.

Wann dürfen wir Ihnen Ihr persönliches Wunschherz zeigen?

Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 / 341 73 11

Garage Preiseig

Offizielle Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

Warum mehr bezahlen?

Für Damen, Herren und Kinder

Pyjamas und Nachthemden

von Schiesser

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Zur Betreuung meines gepflegten-Ziergartenes, Nähe Zentrum Höngg, suche ich einen erfahrenen

Hobby-Gärtner

Angemessene Entlohnung und weitgehende Freiheit.

Anfragen an Telefon 01 341 77 54

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di—Fr 9—12 und 14—18.30
Samstag 8—16 geöffnet
Montag geschlossen

Schweizer Museumsbahnen organisieren sich
Am Samstag, 19. März trafen sich 33 Vertreter von Schweizer Museumsbahnen im Tram-Museum Zürich. Grund der von der Museumsbahn Blonay-Chamby und vom Tram-Museum Zürich organisierten Zusammenkunft war die Vorbereitung der Gründung eines Schweizerischen Dachverbandes.

Für die aus der ganzen Schweiz stammenden Gäste fand vor dem geschäftlichen Teil eine Stadtrundfahrt mit historischen Zürcher Tramwagen, darunter das älteste elektrische Tram der Schweiz statt. Im Tram-Museum begrüßte Stadtarchivar Dr. Fritz Lendenmann und TMZ-Vereinspräsident Martin Schnider die zahlreichen Gäste aus nah und fern. Der Stadtarchivar würdigte den grossen Einsatz der Museumsbahnen als einen wichtigen Beitrag bei der Pflege der Alltagskultur. Die Museumsbahnen trügen zum technisch-kulturellen Erbe der Schweiz Sorge und böten mit ihren dreidimensionalen Objekten Geschichte zum Anfassen, zum Erleben. Der an die Besichtigung folgende Aperó erlaubte Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Viele Auswärtige kosteten zum ersten Mal den von der Hönegger Weinkellerei Zweifel & Co. offerierten Stadtwein und waren erstaunt, dass ganz nah beim Tram-Museum Zürich eine ausgesprochene Spezialität, der Pinot Gris Tokayer gedeiht.

Die Schweizer Museumsbahnen decken ein sehr breites Feld ab: Das Spektrum reicht von den Feld- und Werkbahnen über Tram und Schmalspurbahnen bis hin zu 180 Tonnen schweren Grossdampflokomotiven! Der nun in Gründung begriffene Verband setzt sich in folgenden Hauptbereichen ein:

- Anerkennung der Tätigkeit als eine kulturelle Aktivität im weiteren Sinne.
- Angemessene Rahmenbedingungen im technischen Bereich beim Betrieb von historischem Rollmaterial.
- Förderung von Kontakten und Erfahrungsaustausch innerhalb der Museumsbahnen (technische Fragen, Ersatzteile, Betrieb).
- Information der Öffentlichkeit über das sehr breite Angebot in der Schweiz.
- Information über die immensen, auf ehrenamtlicher und privater Basis erbrachten Leistungen.

Die Museumsbahnen gruppieren sich nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf europäischer Ebene. Am 16. April 1994 wird in Brüssel der entsprechende Verband gegründet. Hauptmotiv ist die Einflussnahme bei der Gestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der EU. Die geplanten Vorschriften tragen dem besonderen Umfeld der Betreiber bis zu 100 Jahre alten Rollmaterials wenig Rechnung. Museumsbahnen können in ihrer Existenz ernsthaft gefährdet sein!

Die Museumsbahnen und Bahn Museen haben nicht nur aus kultureller Sicht einen hohen Stellenwert, in vielen Regionen sind sie ein fester Bestandteil des touristischen Angebots, mithin ein Teil des Bahnlandes Schweiz.



Über dreissig Vertreter von Schweizer Museumsbahnen konnte Martin Schnider (rechts im Bild) in Hönegg begrüßen. Neben ihm Stadtarchivar Dr. Fritz Lendenmann.

Der LdU unterstützt Walter Martinet als Friedensrichter

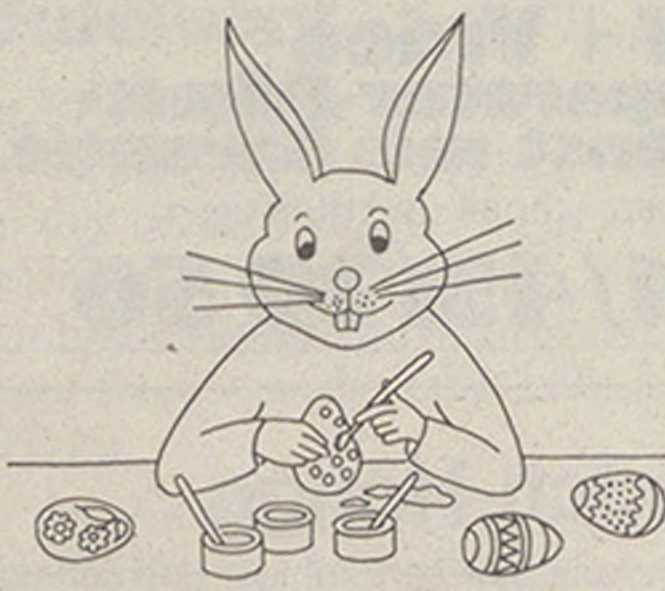
Anlässlich einer Mitgliederversammlung haben die Unabhängigen die vorliegenden Nominationen für die Friedensrichterwahlen im Kreis 10 (der in diesem Fall mit dem Kreis 5 zusammen einen Wahlkreis bildet) diskutiert. Am Anfang der Debatte stand ein kurzer Rückblick auf die merkwürdigen und nach wie vor nicht völlig geklärten Umstände, unter denen der bisherige Amtsinhaber, welcher der SP angehört, zurücktrat. Weil zudem derartige Positionen nicht zu den Erbhöfen einer einzigen Partei gehören sollen, war sich die Versammlung rasch einig, dass es jetzt Zeit für einen Wechsel sei. Umgekehrt ist der Kandidat der bürgerlichen Gruppierung, welcher der CVP angehört, im Kreis 5 wohnhaft, wo doch ein etwas anderes politisches Klima herrscht als in Hönegg. Dagegen scheint dem LdU der Kandidat der EVP, **Walter Martinet**, über ein Profil zu verfügen, das ihn für die Übernahme dieses Amtes befähigt: Er ist Mitglied einer Partei der Mitte, in der kirchlichen Sozialarbeit tätig und von da her mit den vielfältigsten Problemen unserer Bevölkerung vertraut. Aus diesen Gründen unterstützen die Unabhängigen die Kandidatur von Walter Martinet.

Im übrigen hielt der LdU Rückschau auf die zurückliegenden Wahlen. Er

möchte allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen danken, das sie dem LdU entgegengebracht haben. **Hermann Aebi** wird als bewährter LdU-Vertreter des Kreises 10 alles daran setzen, dem Hönegger Standpunkt im Parlament Gehör zu verschaffen und eine unabhängige und sachliche Politik im Interesse unserer Stadt zu verfolgen.

LdU Kreis 10

Kinder, kommt zum Ostereier-Malen



Am 23. und 30. März, nachmittags, findet ein Ostereier-Malwettbewerb im **Electrolux-Home-Center** statt. Alle Kinder sind herzlich willkommen

Electrolux

Badenerstrasse 587, 8048 Zürich
Tramhaltestelle Kappeli

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Chlini Raupe

Freitag, 25. März, 14.30 und 16.00 Uhr im GZ-Saal. Zwei Vorstellungen des Peutertheaters Pompoen aus Holland. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Dauer: 45 Minuten, Eintritt: Fr. 6.—.

Gastkochabend Ren Dang

Freitag, 25. März, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Ein chinesisches Rindfleischgericht mit Reis und Salat. Kosten: Fr. 10.—/8.—.

Sonntigskafi

betreut von Roger Barmann und seinen Helferinnen, anschliessend *Salsa-Disco* ab 17.00 bis 23.30 Uhr, Eintritt Fr. 8.—.

Mannskafi

Donnerstag, 31. März, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Ein Ort der Begegnung zwischen Männern schaffen — Mitglieder des Vereins MännerSache bereiten diese Abende vor.

Werkstatt

Chnäte, Forme, Bache: Samstag, 26. März, ab 10.30 Uhr. Osterbrote —

Gebildsbrote (Sonnenkreis, -kreuz, -bogen, -rad, -bögen und -lauf).

Eierfärben:

31. März. Wir arbeiten mit Tauchbädern aus Naturholz. Bitte leicht gekochte Eier mitbringen.

Holzwerkstatt

Ab 1. April ist die Holzwerkstatt bis auf weiteres nur noch am Mittwoch- und Donnerstagabend von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Für Ihre Osterfeiertage

— unser Angebot —
vom 25. März bis 2. April 1994

Frisches Gitzi (Vorder- und Hinterviertel)
Lammfleisch
Gigot, Koteletts,
Lammhüftli
US-Steaks
Kaninchen
Kaninchenschenkel
Freilandpoulets,
Mistkratzerli
Quick-Schinkli, -Schüfeli,
-Zungen

Auf Karfreitag empfehlen wir Ihnen

frische Egli-, Felchen-
und Forellenfilets
Geräuchte Forellenfilets und
geräucherter Lachs geschnitten

Kennen Sie unsere ofenfertigen

Schweinsfilets
im Blätterteig?

Wir, das Dorfmetzg-Team
freuen uns auf Ihren Besuch.

DORF METZG

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich
Tel. **341 77 77**

Zum
Sein.



Das
Haben.

 **Zürcher
Kantonalbank**

NUR DIE BESTE LÖSUNG IST GUT GENUG FÜR SIE

Die **kostenlose Analyse** Ihrer persönlichen Versicherungs- + Vorsorge-Situation zeigt Ihnen die **optimale Lösung**.

Verlangen Sie einen Besprechungstermin

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

**Bettwaren
Kloten**

Neue Besitzerin:
Frau S. Hirt

Geschäftsführerin: Frau I. Egercz

Neue Inhaber garantieren für korrekte
Beratung und einwandfreien Service.

EINFÜHRUNGS-ANGEBOT

● **Bettfedernreinigung** (kein Lebendruft)
Gratis Abhol- und Lieferservice
innert Tagesfrist

● **Bettwaren**

● **Bettinhalte**

● **Schlossberg-Textilien**

● **Marken-Matratzen**

● **Fachmännische Heimberatung**

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten
Telefon 01-813 06 91

NEU

Daniela Fagetti

COSMETIC · STUDIO

Aromatherapie

zur nachhaltigen
Unterstützung von

**Ganz- oder
Teilkörpermassagen**
für Damen

Vereinbaren Sie mit uns
einen Termin!
Wir bedienen Sie
fachkundig

REBSTECKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01 · 341 84 08

Am Holbrig, Zürich-Höngg
Zu vermieten per 1. April 1994

Garage-Einstellplatz

Mietzins Fr. 133.- monatlich.
Weitere Auskünfte erhalten
Sie unter Telefon 01 341 23 18
Herr H. Reber.

Apotheke im Brühl

Regensdorferstrasse 18
8049 Zürich-Höngg

Ich suche freundliche,
flexible EDV-interessierte

Pharma-Assistentin

Teilzeitstelle 20-40%
jeden 2. Samstag nach Vereinbarung
Telefon 01-342 42 12 (G. Welbergen)

**Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe Pro Senectute**



Verein
Spitex
Höngg

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
auf Donnerstag, 7. April 1994, 14.00 Uhr
im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 22. April 1993
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Rechnungsabnahme
 - der Gemeindekrankenpflege
 - der Hauspflege
 - Revisorenberichte
 - Entlastung des Vorstandes
 4. Wahlen des Vorstandes
 5. Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge
- Kaffee und Kuchen

Die Einladung zur Vereinsversammlung
erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

Verein Spitex Höngg

Der Vorstand

1 PW- Parkplatz im Freien

an der Regens-
dorferstrasse 81
für nur Fr. 70.-
zu vermieten.
Telefon 342 15 34

Zürich-Höngg
Rebbergstrasse
Zu vermieten ab
sofort oder nach
Vereinbarung

1-Zimmer- Appartement

mit Kochnische,
DU/WC.
MZ Fr. 700.- inkl.
Auskunft
Telefon 342 10 73

**Dringend
alte
Ansichts-
karten
und Stiche
gesucht!!!**

Jeder Anruf freut
uns.
Tel. 052 · 32 53 31

**BLUT
IST
LEBEN**

Spende Blut - Rette Leben



BEAUTYLAND

KOSMETIK · NAIL-STUDIO

SILVIA M. SCHANIEL
Regensdorferstrasse 36, 8049 Zürich-Höngg

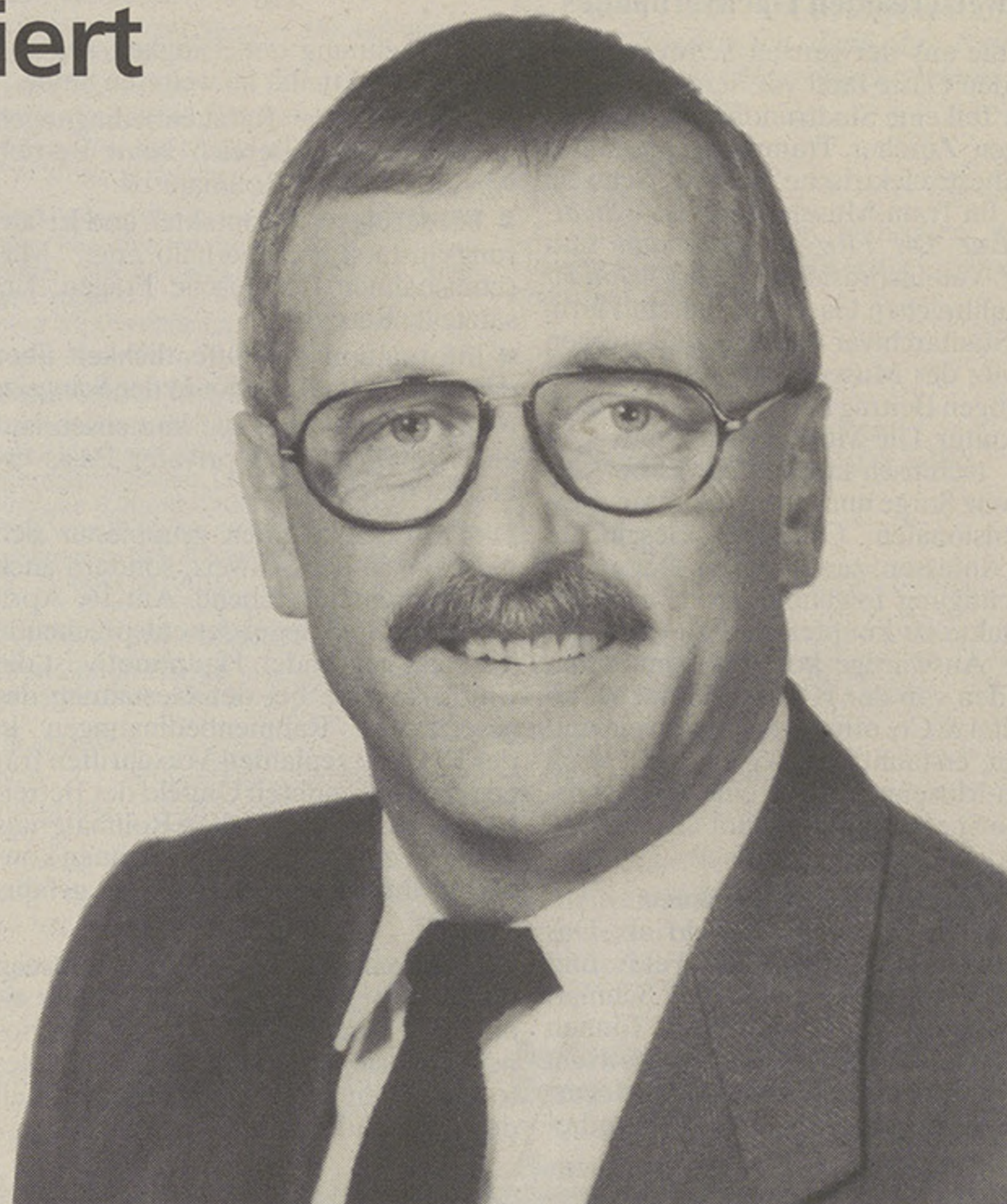
Telefon 01 · 342 11 11 
Montag bis Freitag nach tel. Vereinbarung

Unsere Wahl als Friedensrichter:

Walter Martinet – kompetent und engagiert

Walter Martinet weiss, wo den
Leuten der Schuh drückt:

aufgewachsen im Kreis 4 und 5.
Lehre als Elektrozeichner, arbeitet
anschliessend zwei Jahre als Elektriker
im Betrieb und auf dem Bau. Absol-
vierte in Basel die Soziale Schule und
arbeitet als Erzieher in einem Jugend-
heim.
Seit 1979 wirkt er als Sozialarbeiter
der Kirchgemeinde Höngg, zuerst mit
Schwerpunkt Jugendarbeit, seit 1982
in der offenen Sozialarbeit und der
Senioren-Betreuung.
Er ist Mitglied der Zentralschulpflege.



Walter Martinet zeigt, wo Bartli
den Most holt:

als Sozialarbeiter, aber auch als ehe-
maliger Ombudsmann des Vereins für
Jugendwohnhilfe Zürich bringt er eine
reiche Erfahrung für positive Konflikt-
bewältigung in das Amt des Friedens-
richters ein.

Walter Martinet hilft, wo trag-
fähige Lösungen gesucht sind:

durch seinen täglichen Einsatz für alte
und junge Menschen mit den ver-
schiedensten Problemen kennt er
auch deren soziale Aspekte. Seine
Unvoreingenommenheit befähigt ihn,
anerkannte Lösungen zu finden.

Walter Martinet braucht Ihre
Unterstützung:

als Mann des Ausgleichs gehört er der
kleinen Mittepartei EVP an. *Aber nicht
die Zugehörigkeit zu einer grossen
Partei sollte für das Amt des Friedens-
richters massgebend sein, vielmehr
und allein die Persönlichkeit und der
Leistungsausweis des Bewerbers!*

Für Walter Martinet als Friedens-
richter setzen sich deshalb ein:

Dr. iur. Ruedi Aeschbacher, a. Stadtrat,
Dr. iur. Sigi Feigel, Anwalt,
Dr. iur. Hans Frank, a. Bezirksanwalt,
René Leuppi, Versicherungsfachmann,
Margrit Stokar-Koch, a. Gemeinderätin,
Angela Wäffler-Boveland, Pfarrerin,
Werner Wydler, a. Kantonsrat.

Walter Martinet:
die bessere
Wahl



Zu vermieten per 1. Mai 1994
an ruhiger Lage in Höngg

4½-Zimmer- Wohnung

Hochparterre

Mietzins Fr. 2289.- ohne
Nebenkosten. Garage im
Haus, Fr. 117.- pro Monat.
Telefon 342 06 37

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe

**FITNESS
WORLD HÖNGG**

Limmattalstr. 400 · Zürich
Tel. 01-341 49 42

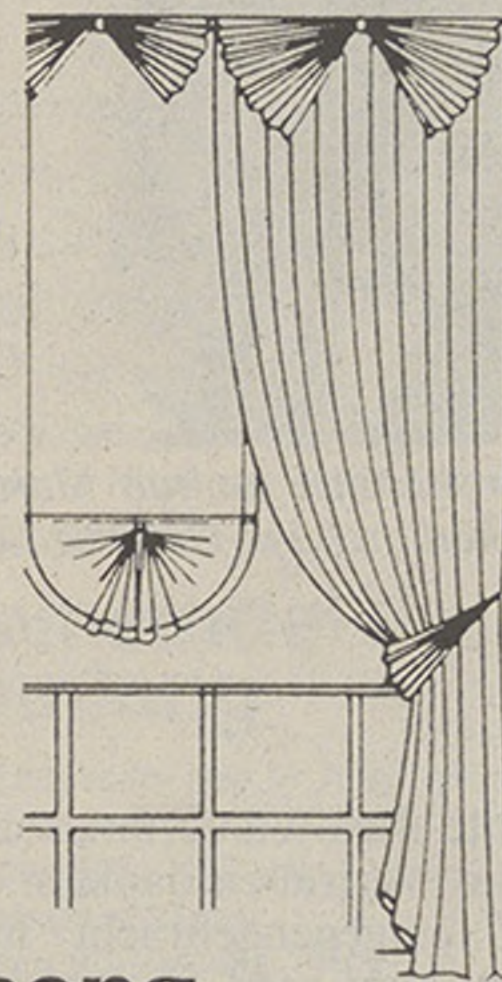
ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9.30 - 21.30 · Sa - So 9.30 - 15.00



Warum ich im FITNESS
WORLD Höngg trainiere?

*“Hier fühlt sich auch
unsere Generation
willkommen!”*



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Zürich-Höngg

An bevorzugter, sehr ruhiger und sonniger
Lage am Imbisbühlsteig 22 zur Erst-
vermietung, per sofort oder nach Verein-
barung, moderne und grosszügige

2½-Zimmer-Wohnung Fr. 2000.- exkl.
3½-Zimmer-Wohnung Fr. 2050.- exkl.
4½-Zimmer-Wohnung Fr. 2500.- exkl.
79 m² Büro Fr. 2000.- exkl.

Besichtigung und Vermietung:
Telefon 365 43 30



BIG BEN

School of English

Englisch
in kleinen Gruppen

Telefon 273 16 76
Wipkingenplatz 7 (Tram 13)
8037 Zürich

KOMPETENTE UND SERIÖSE
FARB & MODESTIL
BERATUNG

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 36 79

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

**Einladung
zum**

Abstimmungs- stamm

Montag, 28. März 1994
19.00 Uhr

Restaurant Mühlehalde
Zunftstube

jedermann
ist eingeladen

Der bürgerliche
Friedensrichterkandidat

**Robert
Schönbachler**

stellt sich
Ihren Fragen

FDP 10

Freisinnig-Demokratische Partei